



# Stadtgemeinde SCHLADMING

## Flächenwidmungsplan 1.0

### Wortlaut E N D F A S S U N G

7. 11. 2018



A R C H I T E K T U R B Ü R O · P E Y K E R

Architekt DI Herfried Peyker  
Grabenstraße 23, a – 8010 Graz  
T.: 0316/82 54 40  
M.: office@peyker.at  
Fax: 0316/82 54 40-29



Auftraggeber:           Stadtgemeinde Schladming  
Coburgstraße 45  
8970 Schladming

Auftragnehmer:         Architekt DI HerfriedPeyker  
Grabenstraße 23  
8010 Graz

Bearbeitung:            Mag. Robert Obervolina

# INHALT

WORTLAUT .....	5
§ 1 Plangrundlage und Planverfasser .....	5
§ 2 Bemaßungen.....	5
§ 3 Bauland.....	6
(1) Bauland gem. § 29 StROG2010:.....	6
(2) Aufschließungsgebiete gem. § 29(3) StROG 2010: .....	9
(3) Sanierungsgebiete gem. § 29(4) StROG2010: .....	22
(3a) Sanierungsgebiete Naturgefahren (NG) .....	22
(3b) Sanierungsgebiete Immissionen (IM) .....	22
(3c) Zusätzliche Änderungen, die nicht gesondert tabellarisch angeführt sind:.....	23
§ 4 Verkehrsflächen gem. § 32 (1) StROG 2010 .....	23
§ 5 Freiland gemäß § 33 StROG 2010 .....	26
(1) Festlegungen in Freiland:.....	26
(2) Sondernutzungen im Freiland gem. § 33(3) Z. 1 StROG2010 .....	29
(3) Auffüllungsgebiete im Freiland gem. § 33(3) Z. 2 StROG 2010.....	32
§ 6 Zeitlich aufeinander folgende Nutzungen gem. § 26(2) StROG 2010:.....	36
§ 7 Ersichtlichmachungen nach § 26(7) StROG2010 .....	40
(1) Ersichtlichmachungen gem. § 26(7)Z.1 StROG2010 .....	40
(2) Ersichtlichmachungen gem. § 26(7) Z.2 StROG2010 .....	40
(3) Ersichtlichmachungen gem. § 26(7) Z.3 StROG2010 .....	41
(4) Ersichtlichmachungen gem. § 26(7) Z.6 StROG2010 .....	41
(5) Ersichtlichmachungen gem. § 26(7) Z.8 StROG 2010 .....	42
(6) Ersichtlichmachungen gem. § 26(7) Z.9 StROG 2010 .....	43
(7) Tierhaltungsbetriebe gem. § 27(1) und (2) StROG 2010 .....	43
§ 8 Freihaltebereiche und Abstände .....	43
§ 9 Maßnahmen zur aktiven Bodenpolitik .....	44
(1) Maßnahmen gem. § 34StROG 2010.....	44
(2) Baulandvereinbarungen gem. §35 StROG2010:.....	45
(3) Bebauungsfristen gem. § 36 StROG 2010:.....	48
§ 10 Bebauungsplanzonierung .....	53
(1) Gebiete, für welche die Erstellung eines Bebauungsplanes erforderlich ist:.....	53
(2) Gebiete, für die keine Bebauungsplanung erforderlich ist:.....	53
(3) Gebiete, für die geltende Planungsinstrumente anpassungsbedürftig sind: .....	54
§ 11 Beschränkungzone für Zweitwohnsitze .....	54
§ 12 Rechtswirksamkeit.....	54

Anhang: Beschlussdaten und Siegelung

## Vorwort

Die vorliegende erste Revision des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Schladming nach Gemeindegemeinschaftsbildung basiert auf der Übernahme der bislang geltenden Flächenwidmungspläne der Altgemeinden *Pichl-Preunegg*, *Rohrmoos-Untertal* und *Stadtgemeinde Schladming* in der jeweils geltenden Fassung und zusätzlicher Baulandanregungen.

Dabei wurden unter anderem die

- die Bestimmungen des regionalen Entwicklungsprogrammes für die Region Liezen (LGBl. 91/2016),
- raumordnungsgesetzlichen Bestimmungen des Steiermärkischen Raumordnungsgesetzes 2010 (StROG2010) in der Fassung LGBl. 117/2017,
- geänderte siedlungs- und kommunalpolitische Interessen, sowie
- vom Planungsausschuss positiv beratene Bau- und Planungsinteressen,

berücksichtigt.

Auf Basis der geführten Beratung mit der Gemeindeverwaltung sowie der Beratung mit Grundstückseigentümern hinsichtlich ihrer Planungswünsche und erforderlicher Maßnahmen zur Baulandmobilisierung erfolgte in zusätzlich 10 Beratungen in Raumplanungsausschuss/Gemeinderat/einem Sprechtag für Gemeinderäte der erforderliche Abwägungsprozess zu den siedlungs- und kommunalpolitischen Interessen unter Würdigung geltender Vorschriften und Normen.

Zusammenfassend geht mit der Revision Nr. 1.00 der Entwicklungswunsch einher, den abschätzbaren Baulandbedarf für die einheimische Bevölkerung abdecken zu können, eine behutsame und maßvolle Arrondierung bestehender Baulandgrenzen vorzunehmen, die Verfügbarkeit der ausgewiesenen Flächen zu gewährleisten sowie bestmögliche Voraussetzungen für die Inanspruchnahme schon bisher bestehender Baulandwidmungen zu treffen.

Die Verfügbarmachung schon bisher bestehender alter unbebauter Baulandfestlegungen wird angestrebt.

Weiterer Schwerpunkt ist, bestehende touristische Eignungszonen zu sichern um einerseits eine nachhaltige touristische Entwicklung zu gewährleisten und andererseits Grundlagen für die Weiterentwicklung von touristischen Betrieben an ausgewählten Standorten, welche sich aus der Landwirtschaft entwickelt haben, zu schaffen.

## **WORTLAUT**

Verordnung über die vom Gemeinderat der Stadtgemeinde Schladming am 4. 4. 2018 beschlossene öffentliche Auflage des Entwurfes zum Flächenwidmungsplan Nr. 1.0 (FWP1.0) - Planwerk und Wortlaut samt Erläuterungen gem. § 38(1) Stmk ROG 2010idgF. Der Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.0 wird in der Zeit von 23. 4. 2018 bis 18. 6. 2018 öffentlich aufgelegt.

---

### **§ 1 Plangrundlage und Planverfasser**

Der Flächenwidmungsplan Nr. 1.0 (Maßstab 1:10000/1:5000/1:2500) sowie der Bebauungsplan-zonierungsplan (Maßstab 1:10000) sowie Ergänzungspläne verfasst vom Architekturbüro DI Herfried Peyker, Grabenstraße 23, 8010 Graz, GZ: SCHLA-REV1.0-01-07/16, basieren auf den bisherigen Flächenwidmungsplänen der Altgemeinden PICHL-PREUNEGG (REVNr. 4.0 idgF), ROHRMOOS-UNTERTAL (REV5.0 idgF.) sowie der STG. SCHLADMING (REV 4.0 idgF.) und der digitalen Katastralmappe des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (DKM-Stand: November 2015). Wesentliche Katasterplankorrekturen des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen, die während der Planungsphase Gültigkeit erlangten, wurden punktuell aktualisiert und die Nutzungsgrenzen kleinräumig angepasst.

Die Plandarstellung bildet einen integrierten Bestandteil der Verordnung und stellt die räumliche Gliederung des Gemeindegebietes in Bauland, Verkehrsflächen und Freiland/Ödland dar.

---

### **§ 2 Bemaßungen**

Sofern sich die Abgrenzungen der getroffenen Festlegungen von Bauland bzw. Sondernutzungen im Freiland nicht mit den auf der Plangrundlage ersichtlich gemachten Grundstücksgrenzen decken, wurden erforderliche Abstandsmaße in der Plangrundlage bestmöglich dargestellt.

## § 3 Bauland

### (1) Bauland gem. § 29 StROG2010:

Baulandarten sind geeignete Grundflächen, die dem voraussichtlichen Baulandbedarf entsprechen.

#### Neufestlegungen Bauland (kein Aufschließungsgebiet neu):

KG PREUNEGG 67 609						
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP - Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse
159 (29)	R1-2-2	28/1(südl.T) , neu: 29/2(T)	201	LF(Wald)	Sanierungsgebiet WA (0.2-0.7) (NG,IM)	Für die Errichtung eines Nebengebäudes wird das beb. Grst. 29/2 mit einer Teilfläche v. Nachbargrst. 28/1 zusammengelegt. 685m <sup>2</sup> +201m <sup>2</sup> : Gesamt 886m <sup>2</sup> bebaut. <u>Erforderlich:</u> - Rodungsbewilligung, - Gefahrenfreistellung WL Vgelb, - Lärmgutachten für nachgereihtes Verfahren. - <b>Abstimmung mit dem Naturschutz.</b>
160	R1-2-2	90/4(T)	15	Verkehrsfläche	Sanierungsgebiet WR (0.2-0.8) (NG)	Grafische Fehlerkorrektur bebaute Fläche
196 (350)	R1-2-2	26/2(T)	400	LF	WA (0.2-0.7)	Bestandsberichtigung Wohnnutzung bebaut außerhalb Überflutungsbereichen (örtl. Siedlungsschwerp.)
197 (351)	R1-2-2	71/3(T)	1150	LF	WA (0.2-0.7)	Bestandsberichtigung Wohnnutzung bebaut außerhalb Überflutungsbereichen (örtl. Siedlungsschwerp.)
198 (352)	R1-2-2	76/2(T)	1750	LF	WA (0.2-0.7)	Bestandsberichtigung Wohnnutzung bebaut außerhalb Überflutungsbereichen (örtl. Siedlungsschwerp.)
KG KLAUS 67 605						
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP - Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse
115 (107)	Q4-3	957(T)	230	LF	Sanierungsgebiet WR (0.2-0.7) (NG, IM)	Grst. 957 ist mit Einfamilienhaus und Nebengebäude im Bestand bebaut, derz. aber nur teilgewidmet. Neue Grst.konfiguration nach Zukauf inkl. Nebengebäude. Einheitsl. Festlegung Gesamtgrundstück mit Nebengebäude .
KG SCHLADMING 67 612						
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP -Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse
24 (142)	R3-2-1	346/2(T), neu: 347/1(T)	116	SN-Friedhof	WA (0.2-0.8)	Innerstädtisches Teilstück wurde zugekauft und dem bebauten Grst. 347/1 grundbücherlich einverleibt.
29 (143)	R3-2-1	366/3(T)	550	Verkehrsfläche	WA (0.2-0.8)	Weg wurde aufgelassen, teilweise Altbestand Bebauung – innerstädtische Bestandskorrektur.

KG SCHLADMING 67 612							
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse	
176 (167)	Q3-4-4	471/1(T), 447/1(T), 448/1(T), 472/2, 472/5(T)	11730	SN-Sport	Sanierungsgebiet EH (0.3-0.8) (IM)	Erlebnisbad, öffentliches Interesse der Stadtgemeinde / die innerstädtische Baulückenfüllung/Erweiterung ist überwiegend mit Ergänzungsfunktionen genutzt. Lärmgutachten für nachgereihtes Verfahren.	
27 (360)	Q3-4-4	.597, 520/33	700	LF	Sanierungsgebiet WA (0.3-0.8) (IM)	Innerstädtisch bebautes Grundstück. Bestandskorrektur.	
22 (134)	R3-2-1	314/1(T)	700	LF	WA (0.3-0.8)	Bebaut. Baubescheid-Änderungsbescheid der Nutzung GZ:VII-131-9-1257/4-2014 und GZ:131-9-148-2015. – Tierhaltung aufgelassen/beendet.	
KG ROHRMOOS 67 611							
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse (M =Maßnahme gem. §34 StROG)	
67 (226)	R2-4	.15/1	2100	LF	WR (0.2-0.4)	Grst. bebaut, Errichtung weiteres Wohnobjekt geplant.	-
74 (190)	R3-1	alt: 629/1(alt), neu: 629/4	1200	LF	WA (0.2-0.4)	Errichtung Einfamilienwohnhaus.	M
42 (221)	R3-1	390/3	825	LF	EH (0.2-0.8)	Betriebserweiterung, Errichtung Appartementhaus.	M
69	R3-1	712/1(T)	412	VKF	WA (0.2-0.8)	Bebautes Grst., Kleinräumige Widmungsanpassung an neue Grst.konfiguration.	-
45 (182,1 84)	R3-2-1	594/5 (nördl.T.)	550	LF	WA (0.2-0.5)	Bebaut (Garage und Wegverlegung)	-
(228)	R2-4	947/6(T), 949(T)	550	LF	WR (0.2-0.4)	Kleinräumige Anpassung/Abrundung Bauland aufgrund Grst.teilung bebauter Grundstücke.	-
KG UNTERTAL 67 613							
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse (M =Maßnahme gem. §34 StROG)	
102 (274)	R3-4	340/1(T)	900	LF	WA (0.2-0.4)	Erbsentfertigung hofweichende Erben/Eigenbedarf	M
(356)	R3-2-2	181/11(T)	170	LF	WR (0.2-0.4)	Grst. bebaut – kleinräumige Bestandsanpassung aufgrund Grst.konfiguration	-
97 (354)	R3-2-2	181/13	1443	LF	WR (0.2-0.4)	Grundstück bebaut. Bestandskorrektur.	-



## Kategorieänderungen innerhalb Bauland:

KG KLAUS 67 605						
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP - Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse
132	R3-1	656/8, 656/9	2712	GG (0.2-0.8)	(WA) 0.2-0.4	siehe Aufschließungsgebiet Nr. 43
KG SCHLADMING 67 612						
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP - Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse
7	Q3-4-1	738/3	634	GG (0.3-0.9)	WA (0.3-1.0)	Grst. bebaut - Nutzungswandel
26		738/1, 738/4, 738/5,	2413			
134 b	Q3-4-3	646/3	4166	(GG) (0.3-1.0)	(WA) 0.3-0.8 (18)	Grst. unbebaut, gebietseinheitliche Ausweisung
	Q3-4-2	.465, 763,	305	WR (0.2-0.5)	WA (0.3-0.8) und WA (0.3-0.8) (IM)	Grundstücke bebaut – gebietseinheitliche Nutzungsausweisung
	Q3-4-2	764	1333	WR (0.2-0.5)	WA (0.3-0.8) und WA (0.3-0.8) (IM)	
	Q3-4-2	767	1625	WR (0.2-0.5)	WA (0.3-0.8) (IM)	
	Q3-4-3	697/1(T)	650	GG (0.3-1.2) (teilw. NG)	WA (0.3-1.0) (teilw. NG)	Grundstücke bebaut - gebietseinheitliche Nutzungsausweisung
		678/21	706	GG (0.3-1.2)	WA (0.3-1.0) (teilw. NG)	
		678/24	196	GG (0.3-1.2)	WA (0.3-1.0)	
		678/7	817	GG (0.3-1.2)	WA (0.3-1.0)	
		696/3	1812	GG (0.3-1.2) (teilw. NG)	WA (0.3-1.0) (teilw. NG)	
KG UNTERTAL 67 613						
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP - Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse
183a (353)	R3-4	368/2	1265	GG (0.2-0.5)	WA (0.2-0.6)	Grst. bebaut, gebietseinheitliche Ausweisung
183b (353)	R3-4	368/1(T), 378/1(T)	700	LF	WA (0.2-0.6)	Erweiterung zur besseren gebietseinheitlichen Wohnnutzung mit bebautem Vorpunkt 183a – Neubau Reihenhaus.

**(2) Aufschließungsgebiete gem. § 29(3) StROG 2010:**

Unbebaute Grundflächen sind als Aufschließungsgebiete festzulegen, wenn sie zur Zeit der Planerstellung mangelhaft erschlossen sind bzw. Voraussetzungen fehlen (z.B. fehlende Abwasserbeseitigung, Lärmbelastung, fehlende Zufahrt, Geruchsbelästigung), das öffentliche Interesse (wirtschaftliche und siedlungspolitische Interessen) der Verwendung als vollwertiges Bauland entgegensteht, die Herstellung der Baulandvoraussetzungen über einen Bebauungsplan sicherzustellen ist oder eine Grundumlegung oder Grenzänderung erforderlich ist.

Die Aufhebung der Festlegung von Bauland als Aufschließungsgebiet hat der Gemeinderat nach Erfüllung der Aufschließungserfordernisse unter Anführung der Gründe für die Aufhebung mit einfacher Mehrheit zu beschließen.

Fehlende Aufschließungserfordernisse umfassen Erschließungsmängel wie die fehlende Zufahrt zu einer öffentlichen Fahrstraße, fehlende technische Infrastruktur wie Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Energieversorgung, und dergleichen sowie Mängelerfordernisse hinsichtlich naturräumlicher Gegebenheiten (Hochwasser, Boden/Untergrund, Erdbeben/Steinschlag, Oberflächenentwässerung, Lärm, und dergleichen).

Siedlungspolitische Interessen für die Erstellung von Bebauungsplänen umfassen Erfordernisse zur Erhaltung des Orts- und Landschaftsbildes, die Berücksichtigung der naturräumlichen Gegebenheiten, geordnete und flächensparende Bauweisen, Dachformen, Nachbarschaftsschutz, und dergleichen.

**Im Gemeindegebiet sind folgende Aufschließungsgebiete festgelegt:**

KG PICHL 67 608							
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	A-Geb Nr.	Festlegung imFWP	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	Aufschließungserfordernis (P=durch private Hand, Ö=durch öffentliche Hand)	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse (M =Mobilisierung gem. §34 StROG erforderlich)
	Q1-2-3	01	(DO) 0.2-0.7	44/1(T), 50/1(T), .62/2,	1561	- Lärmfreistellung (P), - Gefahrenfreihaltung Überflutungsbereich (WLV) (Ö), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P)	Kein Planungsinstrument BPL (Projektbeurteilung im Rahmen des Bausprechtages)
	Q1-2-3 und Q1-4-1	02	(DO) 0.2-0.7	59/1, 59/2, 61/1(T)	1885	- Lärmfreistellung (P), - Gefahrenfreihaltung Überflutungsbereich (WLV) (Ö), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P), - Beurteilung Geruchsschwelle (P)	- <b>Bebauungsplan (B10)</b> - Integration in das Orts- und Landschaftsbild, - Grundstücksteilung darf BPL nicht widersprechen

KG PICHL 67 608								
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	A-Geb Nr.	Festlegung imFWP	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	Aufschließungserfordernis (P=durch private Hand, Ö=durch öffentliche Hand)	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse (M =Mobilisierung gem. §34 StROG erforderlich)	
		03	LEERNUMMER				-	
146 (12)	Q2-1	04	(WA) 0.2-0.4	595/2(T)	4007 + 290 = 4297	<ul style="list-style-type: none"> <li>- innere und äußere Erschließung (P),</li> <li>- Rodungsbewilligung (Ö),</li> <li>- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Bebauungsplan (B12)</b></li> <li>- Integration in das Orts- und Landschaftsbild,</li> <li>- Abstimmung der Bebauung iVm dem Gelände,</li> <li>- Grundstücksteilung darf BPL nicht widersprechen,</li> <li>- mind. 10m bebauungsfreier Waldabstand</li> </ul>	M
150 (10)	Q2-3	05	(WR) 0.2-0.3	537/1(T)	2423	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rodungsbewilligung (Ö),</li> <li>- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Bebauungsplan (B13)</b></li> <li>- Integration in das Orts- und Landschaftsbild,</li> <li>- Abstimmung der Bebauung iVm dem Gelände,</li> <li>- mind. 10m bebauungsfreier Waldabstand</li> </ul>	M
(347)	R2-1	34	(WA) 0.2-01.0	450/12(T), 450/11(T)	9210 + 3600	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lärmfreistellung (P),</li> <li>- Hochwasserfreistellung(Ö),</li> <li>- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Bebauungsplan (B14)</b></li> <li>- geordnete, flächensparende und lärmreduzierende Bebauung,</li> <li>- Integration in Orts- und Landschaftsbild,</li> <li>- Abstimmung betreff Abstellplätze ruhender Verkehr,</li> <li>- mind. 10m bebauungsfreier Gewässerabstand</li> </ul>	M
	Q1-3-2 und Q1-4-1	70	(WA) 0.2-0.7	2/4, 2/7, 2/8(T), 2/17(T), 2/3(T), 2/16	7009	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lärmfreistellung (P),</li> <li>- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P),</li> <li>- Gefahrenfreistellung WLV (Ö),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Bebauungsplan (B1)</b></li> <li>- geordnete, flächensparende Bebauung,</li> <li>- Integration in das Orts- und Landschaftsbild,</li> <li>- mind. 10m bebauungsfreier Wald- und Gewässerabstand</li> </ul>	-
	Q2-3	71	(WA) 0.2-0.4	490/4(T), 489/2(T)	1498	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hochwasserfreistell. WLV-gelb (Ö),</li> <li>- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P),</li> </ul>	Kein Planungsinstrument BPL (Projektbeurteilung im Rahmen des Bausprechtages)	-

KG PICHL 67 608								
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	A-Geb. Nr.	Festlegung imFWP	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	Aufschließungserfordernis (P=durch private Hand, Ö=durch öffentliche Hand)	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse (M =Mobilisierung gem. §34 StROG erforderlich)	
	Q1-4-4 und R1-2-2	73	(WA) 0.2-1.0	227/14, 227/15, 227/5	3044	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lärmfreistellung (P),</li> <li>- Gefahrenfreistellung Überflutungsbereich (UE) (Ö),</li> <li>- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P),</li> <li>- Sicherheitsbereich 220 kV-Leitung bei 227/5 (P),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Bebauungsplan (B15)</b></li> <li>- Integration in das Orts- und Landschaftsbild,</li> <li>- Sicherheitsabstand 220kV,</li> </ul>	-
145 (11)	Q2-1	78	(WA) 0.2-0.4	596/3(T) mit Ausnahme 1 östl. Bauplatz	3920 2720	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P),</li> <li>- Bodenmechanische Untersuchung zur Baulandeignung (P),</li> <li>- Anschluss an eine öffentl. Fahrstraße (P),</li> <li>- Rodungsbewilligung (Ö)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Bebauungsplan (B90)</b></li> <li>- Integration in das Orts- und Landschaftsbild,</li> <li>- Abstimmung der Bebauung in Verb. mit dem Gelände,</li> <li>- mind. 10m bebauungs-freier Waldabstand</li> </ul>	M
KG PREUNEGG 67 609								
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	A-Geb. Nr.	Festlegung imFWP	Grst. Nr.	m <sup>2</sup>	Aufschließungserfordernis (P=durch private Hand, Ö=durch öffentliche Hand)	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse (M =Mobilisierung gem. §34 StROG erforderlich)	
	R1-2-2	29	(WA) 0.2-0.6	35/1(T)	956	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lärmfreistellung (P),</li> <li>- Gefahrenfreihaltung <i>Forstlaubach</i> (WLVgelb/teilw. rot) (Ö),</li> <li>- innere Erschließung (P)</li> </ul>	Kein Planungsinstrument BPL <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektbeurteilung im Rahmen des Bau-sprechtages</li> </ul>	-
163 (28)	R1-2-2	30	(WA) 0.2-0.7	29/1, 28/1 (Ergänzung nordwestl. T mit ca. 3000m <sup>2</sup> – Frist !)	3 856	<ul style="list-style-type: none"> <li>- innere Erschließung (P),</li> <li>- Lärmfreistellung (P),</li> <li>- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P),</li> <li>- Gefahrenfreihaltung <i>Forstlaubach</i> (WLV gelb) (Ö),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Bebauungsplan (B16)</b></li> <li>- Integration in das Orts- und Landschaftsbild (Höhen-entwicklung und Baumassen-verteilung)</li> <li>- Berücksichtigung der angrenzenden Bebauungsstrukturen im Ortsbereich,</li> <li>- Grundstücksteilung darf BPL nicht wider-sprechen,</li> <li>- <b>Abstimmung mit dem Naturschutz.</b></li> </ul>	-

KG PREUNEGG 67 609								
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	A-Geb Nr.	Festlegung imFWP	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	Aufschließungserfordernis (P=durch private Hand, Ö=durch öffentliche Hand)	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse (M =Mobilisierung gem. §34 StROG erforderlich)	
173 (36)	R1-2-2	31	(WA) 0.2-0.7	73, 74,	2 965	<ul style="list-style-type: none"> <li>- innere Erschließung (P),</li> <li>- Lärmfreistellung (P),</li> <li>- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P),</li> </ul>	<b>Bebauungsplan (B17)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Integration in das Orts- und Landschaftsbild,</li> <li>- Abstimmung der Bebauung mit der Topografie,</li> <li>- Grundstücksteilung darf BPL nicht widersprechen,</li> </ul>	M
170 (348)	R2-3	33	(EH) 0.2-0.4	359(T)	6648	<ul style="list-style-type: none"> <li>- innere Erschließung (P),</li> <li>- Lärmfreistellung wegen <b>Beschneigungsanlagen/ Schneekanonen in näherer Nachbarschaft</b> (P),</li> <li>- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P),</li> <li>- Bodenmechanik wegen Hanglage (P)</li> </ul>	<b>Bebauungsplan (B91)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Integration in das Orts- und Landschaftsbild,</li> <li>- Abstimmung der Bebauung mit der Topografie,</li> <li>- <b>mind. 10m bebauungsfreier Waldabstand</b></li> </ul>	M
161	R2-3	40	(EH) 0.2-0.4	588/3(T)	3887	<ul style="list-style-type: none"> <li>- innere Erschließung (P),</li> <li>- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Bebauungsplan (18)</b></li> <li>- Integration in das Orts- und Landschaftsbild,</li> <li>- Abstimmung der Bebauung mit der Topografie,</li> <li>- Abstimmung Höhenentwicklung,</li> <li>- bebauungsfreier Waldabstand mind. 10m,</li> </ul>	M
165 (78)	R2-3	76	(EH) 0.2-0.4	369/1(T)	3266	<ul style="list-style-type: none"> <li>- innere Erschließung (P),</li> <li>- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P),</li> <li>- Rodungsbescheid (Ö)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Bebauungsplan (B89)</b></li> <li>- Integration in das Orts- und Landschaftsbild,</li> <li>- Abstimmung der Bebauung mit der Topografie,</li> <li>- Abstimmung Höhenentwicklung,</li> <li>- mind 10m bebauungsfreier Waldabstand.</li> </ul>	M
168 (75)	R2-3	41	(EH) 0.2-0.4	717/1, 717/2, 717/4(T), 726/1(T), 49/1	3545	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P),</li> <li>- Gefahrenfreihaltung WLvgelb (Ö)</li> </ul>	Kein Planungsinstrument BPL <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektbeurteilung im Rahmen des Bausprechtages</li> </ul>	M

KG PREUNEGG 67 609								
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	A-Geb. Nr.	Festlegung imFWP	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	Aufschließungserfordernis (P=durch private Hand, Ö=durch öffentliche Hand)	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse (M =Mobilisierung gem. §34 StROG erforderlich)	
168 (349)	R2-3	32	(EH) 0.2-0.4	622/1(T)	4000	- innere Erschließung (P), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P), - Gefahrenfreihaltung Überflutungsbereich (WLV) (Ö), - bodenmechanisches Gutachten (P).	- <b>Bebauungsplan (B88)</b> - Integration in das Orts- und Landschaftsbild, - Abstimmung der Bebauung mit der Topografie/Höhenentwicklg., - mind. 10m bebauungs-freier Waldabstand	M
KG KLAUS 67 605								
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	A-Geb. Nr.	Festlegung imFWP	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	Aufschließungserfordernis (P=durch private Hand, Ö=durch öffentliche Hand)	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse (M =Mobilisierung gem. §34 StROG erforderlich)	
133 (97)	Q3-4-1	07				siehe zeitliche Folgenutzung	<b>Bebauungsplan (B47)</b> reserviert siehe zeitliche Folgenutzung im §5(3) für Grst.418/1(T)	M
143 (99)	Q3-4-1	08	(EH) 0.3-0.6	418/36	2388	- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P),	<b>Bebauungsplan (B48)</b> - Integration in das Stadtbild, - Abstimmung der Bebauung iVm dem Gelände,	M
134c	Q3-4-1	09	(WA) 0.3-0.8	418/38, 418/66 (Frist)	5400	- innere Erschließung (P), - Lärmfreistellung (P), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P),	<b>Bebauungsplan (B49)</b> - Integration in das Stadtbild, - Abstimmung der Bebauung iVm dem Gelände, - Grundstücksteilung darf BPL nicht widersprechen,	-
131 (103)	Q3-4-2	11	(WR) 0.2-0.7	342/5	673	- Gefahrenfreihaltung Gewässer (Ö), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P),	Kein Planungsinstrument BPL - Projektbeurteilung im Rahmen des Bausprechtages	M
	Q3-4-2	12	(WR) 0.2-0.7	345, 346, 347/1 (Frist)	18840	- Gefahrenfreihaltung Gewässer (WLV gelb f. 347/1(T)) (Ö), - Innere/äußere Weger-schließung (P), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P),	<b>Bebauungsplan (B51)</b> - Integration in das Orts- und Landschaftsbild, - Abstimmung der Bebauung iVm dem Gelände, - Sicherheitsabstand 110kV, - Grundstücksteilung darf BPL nicht widersprechen,	-

KG KLAUS 67 605								
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP - Blatt	A-Geb. Nr.	Festlegung imFWP	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	Aufschließungserfordernis (P=durch private Hand, Ö=durch öffentliche Hand)	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse (M =Mobilisierung gem. §34 StROG erforderlich)	
	Q3-4-2	13	(WR) 0.2-0.7	254/1 (Frist)	9021	- äußere und innere Erschließung (P), - Gefahrenfreihaltung Gewässer (WLV gelb) (Ö)	<b>Bebauungsplan (B52)</b> - Integration in das Orts- und Landschaftsbild, - Abstimmung der Bebauung iVm dem Gelände, - Grundstücksteilung darf BPL nicht widersprechen,	-
	Q3-4-2 und Q4-3	15	(WA) 0.2-0.6	902, 911 (Frist)	12277	- äußere und innere Erschließung (P); - Lärmfreihaltung (P), -Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P), - Gefahrenfreihaltung <i>Waidrachbach</i> (WLV gelb) (Ö)	<b>Bebauungsplan (B53)</b> - Integration in das Orts- und Landschaftsbild, - Grundstücksteilung darf BPL nicht widersprechen,	-
139 (110)	Q4-3 und Q4-1	26	(EH) 0.2-0.8	936(T), 937(T)	3066	-Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P), - Lärmfreihaltung ÖBB (P), - Gefahrenfreihaltung Gewässer (WLV rot/gelb) (Ö), - Sicherheitsabstand 110kV (P),	Kein Planungsinstrument BPL - Projektbeurteilung im Rahmen des Bausprechtages	<b>M</b>
		27	LEERNUMMER					
	Q4-3	28	(WR) 0.2-0.7	923/1(T)	2980	- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P), - Areal ist zweiter Bauabschnitt und <b>erfordert Sicherstellung der Wegerschließung (P)</b> .	<b>Bebauungsplan (B64)</b> - Zonierung (Bebauung von West nach Ost), - Integration in das Orts- und Landschaftsbild, - Abstimmung der Bebauung mit der Topografie, - Sicherheitsabstand 110kV	-
	R2-2	35	(I1) 0.2-0.8	741/2 (Frist)	8215	- Abklärung der äußeren Erschließung erforderlich (P); - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P), - Abstimmung mit ÖBB (P), - <b>Gefahrenfreistellung weg. Überflutungsmöglichkeit (WLV - EWNr.92) (Ö)</b>	- <b>Bebauungsplan (B66)</b> - Sicherheitsabstand 30kV, - Integration in das Orts- und Landschaftsbild, - <b>mind. 10m bebauungsfreier Gewässerabstand</b>	-

KG KLAUS 67 605								
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	A-Geb Nr.	Festlegung imFWP	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	Aufschließungserfordernis (P=durch private Hand, Ö=durch öffentliche Hand)	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse (M =Mobilisierung gem. §34 StROG erforderlich)	
	R2-2	36	(GG) 0.2-0.8	737/2(T) (Bestehend. Vereinb.)	3586	- innere Erschließung (P), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P), - Berücksichtigung Aufschließung westl. anschließender Entwicklungspotenziale (P), - Berücksichtig. 110kV ÖBB (P), - Berücksichtig. Abstände gem. LStVG (P),	<b>Bebauungsplan (B68)</b> - Sicherheitsabstände 110kV, - Integration in das Orts- und Landschaftsbild, - erforderlichenfalls Zufahrtsregelung weiteres Baupotenzial	-
	R2-2	37	(I1) 0.2-0.8	725, <del>733(T)</del> , 724(T) (Frist)	6270	- Abklärung der äußeren Erschließung erforderlich(P), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P), - Berücksichtig. Abstände gem. LStVG (P),	- <b>Bebauungsplan (B67)</b> - Integration in das Orts- und Landschaftsbild, - Berücksichtigung Höhenentwicklung, - mind. 10m bebauungsfreier Waldabstand	-
132	R3-1	43	(WA) 0.2-0.4	656/8, 656/9	2712	- innere/äußere Erschließung (P), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P), - Gefahrenfreistellung WLvgelb (Ö) - Lärmfreistellung (P), - ggf. Berücksichtigung angrenzender Betriebsstrukturen (P),	<b>Bebauungsplan (B71)</b> - Grundstücksteilung darf BPL nicht widersprechen, - Integration in Orts- und Landschaftsbild	-
	Q3-3	72	(WA) 0.2-0.4	550/3	1000	- innere Erschließung (P), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P), - Treffen von Lärmschutzmaßnahmen zur Objektfreistellung iVm Objektausrichtung oder gleichwertiger Maßnahmen (P) (VF 4.02 2009 + 4.07 2011)	Kein Planungsinstrument BPL - Projektbeurteilung im Rahmen des Bausprechtages	-
		39	LEERNUMMER	-	-			-
		47	LEERNUMMER	-	-			-



KG KLAUS 67 605								
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	A-Geb Nr.	Festlegung imFWP	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	Aufschließungserfordernis (P=durch private Hand, Ö=durch öffentliche Hand)	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse (M =Mobilisierung gem. §34 StROG erforderlich)	
	R3-1	48	(WA) 0.2-0.7	575/1 (Frist)	5784	- Lärmschutzmaßnahmen erforderlich (P), - äußere/innere Erschließung (P),	- <b>Bebauungsplan (B73)</b> - Integration in Orts- und Landschaftsbild, - Grundstücksteilung darf BPL nicht widersprechen,	-
	R3-1 und Q3-3	49	(WA) 0.2-0.3	613/3(T)	1344	- Gefahrenfreistellung (WLVgelb) (Ö), - Lärmfreihaltung (P)	Kein Planungsinstrument BPL - Projektbeurteilung im Rahmen des Bausprechtages	-
	Q4-3	68	(WR) 0.2-0.7	959 (Frist)	7699	- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P), - äußere und innere Erschließung (P), - Lärmfreistellung (ÖBB) (P), - Gefahrenfreistellung WLV gelb ( <i>Waidrachbach</i> ) (Ö),	- <b>Bebauungsplan (B65)</b> - Integration in das Orts- und Landschaftsbild, - Geruchsschwellenabst and r=39m einbeziehen, - Grundstücksteilung darf BPL nicht widersprechen,	-
138 (111)	Q3-4-2	69	(WR) 0.2-0.7	918(T)	762	- Gefahrenfreistellung WLV-gelb/rot ( <i>Waidrachbach</i> ), (Ö) - Sicherheitsabstand 110kV ÖBB (P)	Kein Planungsinstrument BPL, - Projektbeurteilung im Rahmen des Bausprechtages	<b>M</b>
	Q3-4-2	74	(WR) 0.2-0.6	746 (Frist)	4508	- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P), - Sicherheitsabstand 110kV ÖBB (P), - innere Erschließung (P)	- <b>Bebauungsplan (B50)</b> - Integration in das Orts- und Landschaftsbild, - Abstimmung der Bebauung mit der Topografie, - Abstimmung Höhenentwickl.,	-
	Q3-4-3	62	(DO) 0.2-0.6	alt: 491(T), neu: 521/3, 521/2, 491/4, 491/3, 491/2 (Frist)	4014	- Lärmfreistellung	- <b>Bebauungsplan (B27) Götschl-Hold 2007</b> verordnet, Lärmgutachten mit Lärmschutzmaßnahmen im Zuge der Bebauung, Gebiet unbebaut.	-
KG SCHLADMING 67 612								
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	A-Geb Nr.	Festlegung imFWP	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	Aufschließungserfordernis (P=durch private Hand, Ö=durch öffentliche Hand)	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse (M =Mobilisierung gem. §34 StROG erforderlich)	
134a	Q3-3	06	(WA) 0.2-0.6	646/2, 646/9 (Frist)	3147	- Gefahrenfreistellung Hochwasser, teilweise WLV (Ö), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P),	<b>Bebauungsplan (B62)</b> - Integration in das Stadtbild	-

KG SCHLADMING 67 612								
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	A-Geb Nr.	Festlegung imFWP	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	Aufschließungserfordernis (P=durch private Hand, Ö=durch öffentliche Hand)	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse (M =Mobilisierung gem. §34 StROG erforderlich)	
1	Q3-4-1 + Q3-4-2	10	(WA) 0.2-0.8	810/3(T), 747/3	2255	- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P), - Lärmfreistellung (P), - äußere/innere Wegerschließung – (P) <b>aus dem Süden.</b>	Kein Planungsinstrument BPL, - Projektbeurteilung im Rahmen des Bau-sprechtages	M
21 (173)	Q3-4-2	14	(WA) 0.3-0.8	762, 758, 759, 464	11188	- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P), - Lärmfreihaltung (P), - äußere/innere Wegerschließung (P),	<b>Bebauungsplan (B81)</b> - Integration in das Stadtbild, - Grundstücksteilung darf BPL nicht widersprechen,	M
	Q3-4-2 und Q4-3	16	(WA) 0.2-0.8	784, 785/1-3, 786(T), 787(T) (Frist)	22960	- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P), - Lärmfreihaltung (P), - Gefahrenfreistellung (Hochwasser <i>Enns</i> ) (Ö)	<b>Bebauungsplan (B54)</b> - Integration in das Stadtbild, - Grundstücksteilung darf BPL nicht widersprechen, ( <i>Rottenmann-Zieseritsch ?</i> )	-
		17	LEERNUMMER					
134b	Q3-4-3	18	(WA) 0.3-0.8	646/7 (Frist)	3000	- Gefahrenfreistellung Hochwasser HQ100 (Ö), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P), - innere Wegerschließung (P),	<b>Bebauungsplan (B61)</b> - Integration in das Stadtbild, - Grundstücksteilung darf BPL nicht widersprechen,	-
				646/3 (Frist)	4166			-
		19	LEERNUMMER					
	Q3-4-3	20	reserviert	-	-	reserviert	reserviert – siehe zeitliche Folgenutzung im §5(3) für Grst. 506/3(T), 506/53, 506/54, 506/27, 506/28, 506/51, Bebauungsplan (B57),	-
	Q3-4-3 und Q3-4-4	21	reserviert	-	-	reserviert	reserviert- siehe zeitliche Folgenutzung im §5(3) für Grst. 481/2, Bebauungsplan (B56)	-
	Q3-4-3	22	reserviert	-	-	reserviert	reserviert siehe zeitliche Folgenutzung im §5(3) für Grst.506/46	-

KG SCHLADMING 67 612								
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	A-Geb Nr.	Festlegung imFWP	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	Aufschließungserfordernis (P=durch private Hand, Ö=durch öffentliche Hand)	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse (M =Mobilisierung gem. §34 StROG erforderlich)	
	Q3-4-4	23	(WA) 0.3-0.8	451/1(T) (Frist)	2521	- Lärmfreistellung (P), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P), - Wegerschließung (P),	<b>Bebauungsplan (B55)</b> - Integration in das Stadtbild, - Grundstücksteilung darf BPL nicht widersprechen,	-
	Q3-4-4	24	(EH) 0.3-0.8	451/1 (T5848m <sup>2</sup> ), (Frist), 452/1 (T2700m <sup>2</sup> )	8548	- Lärmfreistellung (P), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P), - Wegerschließung (P),		-
25 (132)	R3-1	46	(EH) 0.2-0.5	289/1(T)	6090	- Innere/äußere Wegerschließung (P), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P), - Berücksichtigung des Verlaufes der Skipiste (P), - ggf. Berücksichtigung der Lärmsituation (P),	<b>Bebauungsplan (B74)</b> - Bestmögliche Integration (Einbettung) in das Orts- und Landschaftsbild, - Abstimmung der Bebauung iVm dem Gelände, - Berücksichtigung der Lärmsituation iVm der Objektausrichtung (zB Anordnung der Schlaf- und Ruheräume), - Sicherheitsabstand 30kV, - mind. 10m bebauungsfreier Waldabstand <b>Ev. Ergänzung BPL-Bestand Almdorf aus 2012</b>	M
18 (133)	R3-1	50	(WA) 0.2-0.6	236/1(T)	7117	- Innere/äußere Wegerschließung (P), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P), - Lärmfreistellung (P),	<b>Bebauungsplan (B82)</b> - Bestmögliche Integration(Einbettung) in das Orts- und Landschaftsbild, - Berücksichtigung Brunnenschutzgebiet, - Grundstücksteilung darf BPL nicht widersprechen,	M
	R3-2-1	60	(WA) 0.2-0.8	325/2(T) (Frist)	8300	- äußere und innere Erschließung (P), - Hochwasserfreistellung (WLV gelbe Zone), <b>Hochwasserabflusskonzept mit der WLV erstellen; (Ö)</b>	<b>Bebauungsplan (B76)</b> - Bestmögliche Integration in das Orts- und Landschaftsbild, <b>Bebauungsplan Wehrhofer für südlichen Anteil 2008</b> verordnet.	M

KG ROHRMOOS 67 611								
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP - Blatt	A-Geb. Nr	Festlegung imFWP	Grst. Nr.	ca. m <sup>2</sup>	Aufschließungserfordernis (P=durch private Hand, Ö=durch öffentliche Hand)	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse (M =Mobilisierung gem. §34 StROG erforderlich)	
	R3-3	38	(WA) 0.2-0.8	918/61	1397	- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P), - Gefahrenfreistellung WLVIgelb ( <i>Kahrbach</i> ) (Ö)	Kein Planungsinstrument BPL, - Projektbeurteilung im Rahmen des Bausprechtages	-
66	R3-1	42	(WA) 0.2-0.8	622(T)	900	- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechn. Gesamtbetrachtung (P), - Klärung Wasserrecht (P), - Lärmfreistellung (P), - Zufahrt (P)	Kein Planungsinstrument BPL, - Projektbeurteilung im Rahmen des Bausprechtages	M
	R3-1	44	(WA) 0.2-0.4	183/2(T) (Vereinb. vorhanden)	1100	- Innere Erschließung (P), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechn. Gesamtbetrachtung (P), - Gefahrenfreistellung wesentlicher Flächen des ggst. Gst. aufgrund WLVIgelb des <i>Judbachl</i> (Ö), - Berücksichtigung der Lärmsituation (P),	Bebauungsplan(B40) <i>Ennsweg2014</i> verordnet. Teilbebaut - unbeb. Restfläche dieses Bebauungsplanes.	-
76 (93)	R3-1	45	(WA) 0.2-0.4	183/1(T)	7452	- innere/äußere Erschließ.(P), - Lärmfreistellung (P), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechn. Gesamtbetrachtung, (P)	<b>Bebauungsplan (B84)</b> - Integration in das Orts- und Landschaftsbild, - Sicherheitsabstand 30kV, - nur außerhalb der Hochwasserzone der Enns, - Grundstücksteilung darf BPL nicht widersprechen,	M
(372)	R3-1	51	(EH) 0.2-0.8	542/1(T) (Frist)	4420 + 4300	- innere Erschließung (P), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechn. Gesamtbetrachtung (Ö),	<b>Bebauungsplan (B77)</b> - Integration in das Orts- und Landschaftsbild, - Sicherheitsabstand Liftrasse u. Schipiste, - Berücksichtigung Geruchskreis Radius 32m	M
63 (215)	R3-1	52	(EH) 0.2-0.6	408/1(T)	2000	- innere/äußere Wegerschließung (P), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechn. Gesamtbetrachtung (P), - Freihaltung Schiweg (P)	Kein Planungsinstrument BPL - Projektbeurteilung im Rahmen des Bausprechtages - kein Baulandanschluss weg. Schipiste als Trennungsmerkmal	M
		53	LEERNUMMER					

KG ROHRMOOS 67 611								
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP - Blatt	A-Geb. Nr	Festlegung imFWP	Grst. Nr.	ca. m <sup>2</sup>	Aufschließungserfordernis (P=durch private Hand, Ö=durch öffentliche Hand)	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse (M =Mobilisierung gem. §34 StROG erforderlich)	
		54	LEERNUMMER					
65 (220)	R3-1	55	(EH) 0.2-0.8	324/1(T), 323(T), 318(T), 319(T)	6303	- innere/äußere Weger-schließung (P), - Sicherstellung einer ge-ordneten Oberflächenent-wässerung auf Grundlage einer wasserbautechn. Gesamtbetrachtung (P), - Freihaltung Schiweg/Lift-trasse (P),	<b>Bebauungsplan (B78)</b> - Integration in das Orts- und Landschaftsbild, - Sicherheitsabstand Lift-trasse, - Berücksichtigung Schi-piste, - Regelung Abstellplätze	M
50 (209, 210)	R3-1 und R3-3	56	(WA) 0.3-0.8	731/1(T), 1775(T)	21095	- innere/äußere Weger-schließung (P), - <b>Abtretung Teilfläche Sonnenweg (P)</b> , - Sicherstellung einer ge-ordneten Oberflächenent-wässerung auf Grundlage einer wasserbautechn. Gesamtbetrachtung (P),	<b>Bebauungsplan (B80)</b> - Integration in das Orts- und Landschaftsbild, - Bebauungszonen, - Ruhender Verkehr, - Grünanteile, - Berücksichtigung Schlittenweg, - Grundstücksteilung darf BPL nicht wider-sprechen, - <b>Keine Mobilisierungs-maßnahme möglich, weil StG. Schladming Miteigentümer</b>	-
(371)	R3-1	57	(WA) 0.2-0.6	637/1(T)	1600	- innere/äußere Weger-schließung (P), - Sicherstellung einer ge-ordneten Oberflächenent-wässerung auf Grundlage einer wasserbautechn. Gesamtbetrachtung (P), - Gefahrenfreihaltung <b>Kahrbach (WLV) (Ö)</b>	Kein Planungsinstrument BPL - Projektbeurteilung im Rahmen des Bau-sprechtages	M
	R3-1 und R3-3	58	(EH) 0.2-0.8	918/81, 918/82, 918/84 (Vereinb. vorhanden)	3115	- äußere Anbindung (P), - innere Erschließung (P), - Sicherstellung einer ge-ordneten Oberflächenent-wässerung auf Grundlage einer wasserbautechn. Gesamtbetrachtung (P),	- Bebauungsplan <b>Stubeck 2011</b> verordnet.	-
			(WA) 0.2-0.8	918/83, 918/85, 918/86 (Vereinb. vorhanden)	2688			-

KG ROHRMOOS 67 611								
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP - Blatt	A-Geb. Nr	Festlegung imFWP	Grst. Nr.	ca. m <sup>2</sup>	Aufschließungserfordernis (P=durch private Hand, Ö=durch öffentliche Hand)	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse (M =Mobilisierung gem. §34 StROG erforderlich)	
172 (222)	R3-3	64	(EH) 0.2-0.8	363(T), 364(T), 365(T) (* Vereinb. f. 11600m <sup>2</sup> vorhand.- für 2251m <sup>2</sup> neu erforderlich)	13851	- innere Erschließung (P), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechn. Gesamtbetrachtung (P), - Gefahrenfreistellung (WLVgelb) (Ö)	<b>Bebauungsplan (B79)</b> - Integration in das Orts- und Landschaftsbild, - Abstimmung mit Topografie, - Berücksichtigung langfristiger Entwicklung, - Präzisierung äußere Verkehrsanbindung, - Nutzungsfestlegungen, - Regelung Abstellplätze, - Grundstücksteilung darf BPL nicht widersprechen,	M*
49 (197)	R3-3	65	(WR) 0.2-0.4	1150(T), 840(T), (flächengleiche Verlagerung 860 m <sup>2</sup> von 1149 zu 840)	2000	- innere Erschließung (P), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechn. Gesamtbetrachtung (P), - Prüfung Untergrund/Bodenmechanik (P),	<b>Bebauungsplan (B87)</b> - Integration in das Orts- und Landschaftsbild - Abstimmung der Bebauung iVm dem Gelände, - Grundstücksteilung darf BPL nicht widersprechen,	M
88 (229)	R2-4	75	(WR) 0.2-0.4	alt 948+956(T), neu:948,	1291	- Anschluss an eine öffentliche Fahrstraße (P), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechn. Gesamtbetrachtung (P), - Prüfung Untergrund/Bodenmechanik (P),	Kein Planungsinstrument BPL - Projektbeurteilung im Rahmen des Bausprechtages	M
		61	LEERNUMMER					
KG UNTERTAL 67 613								
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP - Blatt	A-Geb. Nr	Festlegung im FWP	Grst. Nr.	ca. m <sup>2</sup>	Aufschließungserfordernis (P=durch private Hand, Ö=durch öffentliche Hand)	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse (M =Mobilisierung gem. §34 StROG erforderlich)	
95 (299)	R3-2 und R4-1	63	(EH) 0.2-0.5	176(T), 169/2(T), 168/2(T), 167/1(T),	33000	- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechn. Gesamtbetrachtung (P), - Äußere/innere Wegerschließung (P), - bodenmechanisches Gutachten (P), - Rodungsbescheid Teilfläche (Ö),	<b>Bebauungsplan (B86)</b> - Integration in das Orts- und Landschaftsbild, - Bebauungszonen, - Zuweisung ruhender Verkehr, - Grünanteile, - Berücksichtigung Schipisten/Schiwege, - mind. 10m bebauungsfreier Waldabstand	M
		66	LEERNUMMER					

KG UNTERTAL 67 613							
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP - Blatt	A-Geb. Nr	Festlegung im FWP	Grst. Nr.	ca. m <sup>2</sup>	Aufschließungserfordernis (P=durch private Hand, Ö=durch öffentliche Hand)	Planungsinstrument/ siedlungspolit. Interesse (M = Mobilisierung gem. §34 StROG erforderlich)
	R3-4	67	(FW) 0.3-0.6	525/1, 524/1 (2 Teilfl. im Bestand)	1142	- äußere Verkehrsanbindung (P), - Sicherstellung einer rechtlich gesicherten und ausreichend dimensionierten Wasserversorgung (P), - Sicherstellung Abwasserentsorgung (Ö), - Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechn. Gesamtbetrachtung (P),	Kein Planungsinstrument BPL - Projektbeurteilung im Rahmen des Bausprechtages
		77	LEERNUMMER				
201 (355)	R3-2-2	80	(WR) 0.2-0.4	181/1(T)	2424	- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechn. Gesamtbetrachtung (P), - Bebauungseignung in Verb. mit Bodenmechanik (P),	Kein Planungsinstrument BPL - Projektbeurteilung im Rahmen des Bausprechtages

### (3) Sanierungsgebiete gem. § 29(4) StROG2010:

Überwiegend bebaute Grundflächen werden als Sanierungsgebiet festgelegt, wenn Maßnahmen zur Beseitigung städtebaulicher oder hygienischer Mängel (Lärm, Abwasser, und dergleichen) oder Maßnahmen zur Beseitigung von Gefahren (Gefahrenzonen, Hochwasser, Lawinen und dergleichen) notwendig sind.

Zur Beseitigung der angeführten Mängel wird eine Frist von 15 Jahren festgelegt. Diese Frist kann bis zur Realisierung der Schutzmaßnahmen verlängert werden. Der Realisierungszeitraum dieser jeweils noch ausstehenden Maßnahmen liegt nicht im Kompetenzbereich der Gemeinde.

#### (3a) Sanierungsgebiete Naturgefahren (NG)

Betreffen Hochwasser/Rutschung/Lawinen und sind als überwiegend bebaute Baulandflächen innerhalb dieser Gefahrenzonen ausgewiesen.

Bei Bauführungen im Nahbereich zu Wildbächen, lawinengefährdeten Bereichen bzw. innerhalb der Gelben Wildbachgefahrenzonen und der Braunen Hinweisbereiche (Kompetenzbereich WLW - Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Enns- und Salzatal), ist die zuständige Dienststelle verbindlich beizuziehen.

#### (3b) Sanierungsgebiete Immissionen (IM)

Diese treten in der Gemeinde überwiegend als Lärm-Sanierungsgebiete auf und sind überwiegend bebaute Baulandflächen im Einflussbereich von lärmemittierenden Verkehrsträgern ausgewiesen, wo es zu einer

Überschreitung der Planungsrichtwerte/Immissionsrichtwerte für die jeweilige Baulandkategorie kommen kann. Aufgrund des Fehlens aktueller Messdaten erfolgt keine grundstücksscharfe Festlegung von Lärmsanierungsgebieten entlang der emittierenden Verkehrsträger. So sind die Gebäude in Wohngebieten entlang der emittierenden Verkehrsbänder als Sanierungsgebiete anzusehen, wobei die für die örtliche Raumplanung maßgebenden schalltechnischen Grundlagen gelten.

Für alle als Bauland festgelegten, kleineren unbebauten Grundflächen im Einflussbereich von lärmemittierenden Verkehrsträgern ist im jeweiligen Anlassfall zu überprüfen, ob die für die örtliche Raumplanung maßgebenden Planungsrichtwerte abhängig von der Baulandkategorie bzw. der Nutzung erreicht werden.

**(3c) Zusätzliche Änderungen, die nicht gesondert tabellarisch angeführt sind:**

Zi.1

Anpassung der Bebauungsdichten an den erlaubten Wertebereich der Bebauungsdichteverordnung zur einheitlichen Gebietsfestlegung.

Zi.2

Gemäß §5(2) Zi.2 des *Regionalen Entwicklungsprogrammes Liezen* (REPRO-Liezen) darf zur flächensparenden Siedlungsentwicklung für Baugebiete entlang der Hauptlinien des öffentlichen Personennahverkehrs in den Flächenwidmungsplänen der Gemeinden innerhalb eines 300-Meter-Einzugsbereiches von Haltestellen und vollsortierten Lebensmittelgeschäften die Mindestbebauungsdichte von 0,3 gemäß Bebauungsdichteverordnung idGF. nicht unterschritten werden.

Dieser Überschneidungsbereich trifft auf den Großteil des Stadtraumes von Schladming zu.

## § 4 Verkehrsflächen gem. § 32 (1) StROG 2010

Verkehrsflächen der Gemeinde und private Verkehrsflächen, die für die Abwicklung des fließenden und ruhenden Verkehrs sowie für die Aufschließung des Baulandes und des Freilandes vorgesehen sind. Dazu gehören auch die für die Erhaltung, den Betrieb und den Schutz der Verkehrsanlagen und Versorgungsleitungen sowie die für Versorgung der Verkehrsteilnehmer erforderlichen Flächen und Einrichtungen (Tankstellen, WC-Anlagen, und dergl.).

Lageänderungen aufgrund neuer Nutzungsgrenzen oder unwesentliche Teilflächen und kleinere Korrekturen aufgrund Katasterplanänderungen wurden nicht in der Tabelle vermerkt.

KG PREUNEGG 67 609						
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung (Verkehrsfläche ruhender Verkehr=Verkehrsfläche Parkplatz)	Änderungsgrund
245, 246	U2	1025(T), 1091(T), 1044(T)	3 510 (3 Areale)	LF	Verkehrsfläche ruhender Verkehr	Erfordernis Wandertourismus
171 (76)	R2-3	622/1(T)	3800	LF, VKF und „pil“	Verkehrsfläche ruhender Verkehr	Erfordernis bestehende Talstation <i>Preunegg-Jet Gondelbahn 8er</i> und Wandertourismus
186 (343)	R2-3	728/1(T)	600	LF	Verkehrsfläche ruhender Verkehr	Erfordernis bestehende Talstation <i>Preunegg-Jet Gondelbahn 8er</i> und Wandertourismus



KG SCHLADMING 67 612						
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung (Verkehrsfläche ruhender Verkehr=Verkehrsfläche Parkplatz)	Änderungsgrund
(346)	Q3-4-3	694	180	Ödland	Verkehrsfläche	Bestehende Verkehrserschließung Bahnhofvorplatz
14 (176)	Q3-4-3	727(T)	300	unbekannt	Verkehrsfläche	Bedarf Carport und Zufahrt
(313)	Q3-4-4	783/1	649	WA (0.2-0.8)	Verkehrsfläche	Bedarf Baugebieterschließung inkl. Wendefläche
(313)	Q3-4-4	783/3	282	WR (0.2-0.8)	Verkehrsfläche	Bedarf Baugebieterschließung
40 (146, 166)	R3-2-2	78/1(T 1951m <sup>2</sup> ), 86/1(T130m <sup>2</sup> )	2081	SN-Sport	Verkehrsfläche ruhender Verkehr	Innerstädtischer Bedarf Abstellplätze
(325)	R3-2-1	221/3	881	LF	Verkehrsfläche ruhender Verkehr	Innerstädtischer Bedarf Abstellplätze
(326)	R3-2-1	349/4	974	WA (0.2-0.8)	Verkehrsfläche ruhender Verkehr	Innerstädtischer Bedarf Abstellplätze
(188)	R3-2-1	605	257	GG (0.3-1.0)	Verkehrsfläche	Bestand örtlich bedeutender Fußweg
(144)	R3-2-1	581(T),366/1(T), .203/2(T)	170	GG (0.3-1.0)	Verkehrsfläche	Bestand örtlich bedeutender Fuß- und Fahrweg
200 (357)	R3-2-1	346/2(T), 346/19(T)	1820	Freiland-SN-Friedhof	Verkehrsfläche ruhender Verkehr	Erfordernis bestehender innerstädtischer Parkplatz Friedhof
204 (364)	Q3-4-4	570/3(T), .588	1800	KG (E1-A) (0.5-1.8)	Verkehrsfläche ruhender Verkehr	Erfordernis bestehender innerstädtischer Parkplatz Coburgstraße
KG UNTERTAL 67 613						
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung (Verkehrsfläche ruhender Verkehr=Verkehrsfläche Parkplatz)	Änderungsgrund
109 (251)	T5	870(T)	260	LF	Verkehrsfläche ruhender Verkehr	Erfordernis Wandertourismus <i>Angereralm</i>
110 (252)	T4	861 (T 130m <sup>2</sup> ), 862 (T 220m <sup>2</sup> ), 1033/1 (T 200m <sup>2</sup> )	550	LF und Gewässer	Verkehrsfläche ruhender Verkehr	Erfordernis Wandertourismus <i>Weißer Wand</i>
111 (257)	S4-3	811	646	LF	Verkehrsfläche ruhender Verkehr	Erfordernis Wandertourismus <i>Untertal</i>
112 (259)	S3-4 und S4-3	1027/1(T)	1027/1(T)	LF und Gewässer	Verkehrsfläche ruhender Verkehr	Erfordernis Wandertourismus <i>Hinkerbrücke</i>
113 (255)	S4-4	820(T)	800	LF	Verkehrsfläche ruhender Verkehr	Erfordernis Wandertourismus <i>Waldhäusalm</i>
188 (344)	R4-1	772/1(T)	700	LF	Verkehrsfläche ruhender Verkehr	Erfordernis Schi- und Wandertourismus <i>Planai-Mittelstation</i>
(290)	R4-3	772/1(T)	2500	LF	Verkehrsfläche	Erfordernis Wandertourismus und Hotel <i>Planaihof</i>

KG ROHRMOOS 67 611						
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung (Verkehrsfläche ruhender Verkehr=Verkehrsfläche Parkplatz)	Änderungsgrund
(144)	R3-2-1	568/2	130	LF	Verkehrsfläche	Örtlich bedeutender Fußweg
85 (255)	T3	1553(T), 1554(T), 1551(T), 1752/2(T)	860	LF	Verkehrsfläche ruhender Verkehr	Erfordernis Wandertourismus <i>Obertal</i>
190 (331)	R2-4 + R3-3	1073/3(T)	1800	LF(Wald)	Verkehrsfläche ruhender Verkehr	Erfordernis Schi- und Wandertourismus <i>Rohrmoos</i>

## § 5 Freiland gemäß § 33 StROG 2010

### (1) Festlegungen in Freiland:

KG PICHL 67 608						
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung	Änderungsgrund
	Q2-2	612/1(T)	465	EH (0.2-0.7)	LF	Verringerung Gefährdungspot. – Waldabstand 10m. (Schneebruch, Windbruch, und dergl.) – Änderung Widmungskonfiguration/Verschiebung
(21)	Q2-3	494/1	414	WR (0.2-0.4)	LF(Wald)	Gem. §28 StROG2010: Zur Bebauung ungeeignet wegen Gefahrenzone rot
(20)	Q2-3	493/1(T)	170	WR (0.2-0.4)	LF(Wald)	Gem. §28 StROG2010: Zur Bebauung ungeeignet / geschlossene Waldzone
(21)	Q2-3	490/2(T), 490/3(T), 490/4(T), 489/2(T), 489/3(T)	470	WR (0.2-0.4)	LF	Gem. §28 StROG2010: Zur Bebauung ungeeignet wegen Gefahrenzone rot
KG PREUNEGG 67 609						
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung	Änderungsgrund
(324)	R2-1	504(T), 503(T), 502(T)	4400	SF-Freizeit	LF	Seit REV4 (2008) kein spezifischer Bedarf erkennbar.
(381)	Q1-3-2 und Q1-4-1	8/15(T1900), 8/4 (T195), 8/13(T6223)	8 318	SF-Lagerplatz (Igp)	LF	Reduktion aufgrund Einwendung Nr. 103 (WLV): Flächenanteil innerhalb WLVrot – starke Gefährdung.
KG SCHLADMING 67 612						
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung	Änderungsgrund
(311)	Q3-3 und Q3-4-3	227/9(T480 m <sup>2</sup> ), 227/6(T390 m <sup>2</sup> ), 227/2(T129 5m <sup>2</sup> )	2165	SG (WA) 0.3-0.8 (Krankenhaus)	LF	Gem. §28 StROG2010: Zur Bebauung ungeeignet wegen Uferbereiche der Enns.
(171)	Q3-4-4	459/3(T 202m <sup>2</sup> ), 459/1(T 375m <sup>2</sup> )	577	SG (WA) 0.2-0.8 (NG)	LF	Gem. §28 StROG2010: Zur Bebauung ungeeignet wegen H30/Q100 der Enns. Gem. SAPRO-Hochwasser gelten HQ100-Bereiche als Retentionsräume und sind von Bebauung freizuhalten.
(169, 170)	Q3-4-4	459/2(T 203m <sup>2</sup> ), 453(T 107m <sup>2</sup> )	310	SG (EH) 0.2-0.8 (NG)	LF	

KG SCHLADMING 67 612						
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung	Änderungsgrund
(138)	R3-2-1	325/2(T)	278	(WA) 0.2-0.8 (9s)	LF	Gem. §28 StROG2010: <b>Teilfl.</b> zur Bebauung ungeeignet wegen Gefahrenzone rot und gelb ( <i>Schilfbach</i> ).
(150)	Q3-4-4 und R3-2-2	397(T.171m <sup>2</sup> ), 395/4(T.62m <sup>2</sup> ), 395/5(26m <sup>2</sup> ), 395/2(T.16m <sup>2</sup> ), 405/1 (T.18m <sup>2</sup> ), 406/2(T.60m <sup>2</sup> ), 395/3 (T.26m <sup>2</sup> )	379	KG (0.5-2.0)	LF	Gem. §28 StROG2010: Zur Bebauung ungeeignet wegen Gefahrenzone rot ( <i>Grubeggbach</i> ).
(139)	R3-2-1	343/2 (42m <sup>2</sup> ), 341/1 (130m <sup>2</sup> ), 341/2 (8m <sup>2</sup> )	180	WA (0.2-0.8)	LF	Gem. §28 StROG2010: Zur Bebauung ungeeignet wegen Gefahrenzone rot ( <i>Schilfbach</i> ).
(148)	R3-2-2	392	253	KG (0.5-1.2)	LF	Gem. §28 StROG2010: Zur Bebauung ungeeignet wegen Gefahrenzone rot ( <i>Grubeggbach</i> ).
(148, 149)	R3-2-2	395/1(T), .213/3(T), .214/2(T), .213/2(T)	1710	(KG) 0.5-1.2 (11s) und KG (0.5-1.2)	LF	Gem. §28 StROG2010: Zur Bebauung ungeeignet wegen Gefahrenzone rot ( <i>Grubeggbach</i> ).
(163)	Q3-4-4	431/7(T52m <sup>2</sup> ), 431/1 (T.332m <sup>2</sup> )	384	WA (0.2-1.0)	LF	Gem. §28 StROG2010: Zur Bebauung ungeeignet wegen Gefahrenzone rot ( <i>Trenkenbach</i> ).
(164)	Q3-4-4	426/10(T.31m <sup>2</sup> ), 426/1(T.23m <sup>2</sup> )	54	WA (0.2-1.0)	LF	Gem. §28 StROG2010: Zur Bebauung ungeeignet wegen Gefahrenzone rot ( <i>Trenkenbach</i> ).
(164)	Q3-4-4	426/5 (T160m <sup>2</sup> ), 426/2(T301m <sup>2</sup> ), 426/7 (T.37m <sup>2</sup> )	498	WA (0.2-1.0)	LF	Gem. §28 StROG2010: Zur Bebauung ungeeignet wegen Gefahrenzone rot ( <i>Trenkenbach</i> ).
KG KLAUS 67 605						
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung	Änderungsgrund
(118)	Q3-2 + Q3-4-2	384/1	2997	WA (0.2-0.3)	LF	Gem. §3 StROG2010: Widerspruch zu RO-Grundsätzen. Zersiedelungsansatz, Vermeidung Gefährdungen durch Waldeinschluss.
(90)	R2-2	727/1, .75/4, 726(T)	6762	(I/1) 0.2-0.8 (12k)	LF	Gem. §28 StROG2010: Zur Bebauung ungeeignet wegen HQ30/HQ100 der <i>Enns</i> . Gem. SAPRO-Hochwasser gelten HQ100-Bereiche als Retentionsräume und sind von Bebauung freizuhalten.

KG KLAUS 67 605						
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung	Änderungsgrund
(94)	R3-1	574/15 (2396m <sup>2</sup> ), 574/14 (1264m <sup>2</sup> ), 574/8(T 240m <sup>2</sup> )	3900	Sanierungsgebiet WA (0.2-0.4) Sanierungsgebiet (NG, IM)	LF	Gem. §28 StROG2010: Zur Bebauung ungeeignet wegen HQ30/HQ100 der Enns. Gem. SAPRO-Hochwasser gelten HQ100-Bereiche als Retentionsräume und sind von Bebauung freizuhalten.
(172)	Q4-3	786(T), 787(T)	1790	(WA) 0.2-0.8 (12s)	LF	Gem. §28 StROG2010: Zur Bebauung ungeeignet wegen HQ30/HQ100 der Enns. Gem. SAPRO-Hochwasser gelten HQ100-Bereiche als Retentionsräume und sind von Bebauung freizuhalten.
(368)	Q3-4-3	923/1(T)	1900	(WR) 0.2-0.7 und (WR) 0.2-0.7 (K7(UK3))	LF	Anregung Grst.eigentümer
(96)	Q3-4-3	521/1(T), 491/5(T)	1846	(DO) 0.2-0.6 (15k)	LF	Anpassung der Baulandflächen an den <b>BPL Götschl-Hold</b> 2007. Teilflächen im Immissionsbereich 220kV. Als Bauplatz ungeeignet (Konfig., Erschließung)
KG ROHRMOOS 67 611						
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung	Änderungsgrund
(203)	R3-3	1195/2(T)	525	WR (0.2-0.4)	LF	REPRO §3-grünlandgeprägtes Bergland. BL-Erweiterungen außerhalb Siedlungsschwerpunkten sehr eingeschränkt. Bebauungslücken – kein kompakter Siedlungskörper. Beenden der Siedlungstätigkeit.
(205)	R3-3	1109/1(T)	1380	WR (0.2-0.4)	LF	
(210)	R3-2-1	597/1(T),	1265	Freiland-SN-Camping	LF	Teilbereich innerhalb WLVRot/gelb ungeeignet (Gefährdungsbereich)
KG UNTERTAL 67 613						
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung	Änderungsgrund
(270)	S3-2	402/2 (1484m <sup>2</sup> ), 424/3 (869m <sup>2</sup> ), 420/2 (741m <sup>2</sup> )	3094	WR (0.2-0.4)	LF	REPRO §3-grünlandgeprägtes Bergland. BL-Erweiterungen außerhalb Siedlungsschwerpunkten sehr eingeschränkt. Kein geschlossen kompakter Ortsraum - Bebauungslücken. Beenden der Siedlungstätigkeit in Richtung <i>Untertalbach</i> östlich der Straße.
(264)	S3-2	641/2(T1110m <sup>2</sup> ), .159 (22m <sup>2</sup> )	1132	WA (0.2-0.4)	LF	REPRO §3-grünlandgeprägtes Bergland. BL-Erweiterungen außerhalb Siedlungsschwerpunkten sehr eingeschränkt. Beenden der Siedlungstätigkeit.
	T5	1027/1	56	Verkehrsfläche-P	LF (Gewässer)	Richtigstellung Nutzungsausmaß ( <i>Darstellungsfehler in VF 0.10</i> )

## (2) Sondernutzungen im Freiland gem. § 33(3) Z. 1 StROG2010

Folgende Sondernutzungen im Freiland bestehen in der StG. Schladming für:

- Erholungszwecke (Camping (cam), Freizeitpark/-zentrum (fzp), Freizeit und Erholung (frz+erh))
- Sportzwecke  
(Badeanlage (bad), Ballsport (bsp), Hundebriefteplatz (hap), Piste/Loipe (pil), Reitsport (rsp), Klettersteig (kst))
- Übereinanderliegende Sportnutzung im Freiland (pil+rad, spo+öGew)
- Öffentliche Parkanlage (öpa)
- Bodenentnahmefläche (bef)
- Energieerzeugungs- und Versorgungsanlage (eva)
- Abwasserbeseitigungs- und Reinigungsanlage (ara)
- Auffüllungsgebiete (afg)
- Lagerplatz (lgp)
- Abfalltechnische Anlage (ata) mit zeitlicher Folgenutzung Freiland (LF)

... ..

In Sondernutzungen im Freiland können ausschließlich bauliche Anlagen bewilligt werden, die im unmittelbaren Zusammenhang mit dem festgelegten Verwendungszweck stehen und dafür erforderlich sind. Dabei ist auf orts- und landschaftsbildliche Belange und gegebenenfalls Erschließungsvoraussetzungen Bedacht zu nehmen. Bei Neu- und Zubauten von für den Verwendungszweck typischen und auf den Bedarf abgestimmten baulichen Anlagen und Nebeneinrichtungen ist der Nachweis mit einem Sachverständigengutachten gem. § 33(7) Z.4 StROG 2010 für die Erforderlichkeit des geplanten Bauvorhabens einzuholen.

Jene Teilflächen und baulichen Anlagen/Einrichtungen, welche derzeit für den Schisport, öffentliche Einrichtungen (z.B. Kinderspielfeld, Abwasserreinigungsanlage, Energieversorgungsanlage), Camping, Ballsport, Parkanlage und Kleingartenanlage und dergleichen genutzt werden, sind im FWP 1.0 als spezifische Sondernutzung im Freiland wie bisher grafisch festgelegt.

Sondernutzungen im Freiland für SPORTZWECKE-PIL werden nicht vollständig und extra mit jedem Grundstück erfasst – bei fehlender textlicher Erfassung gilt alleine die planliche Darstellung.

KG PICHL 67 608						
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung	Änderungsgrund
164 (25)	R2-1	466/2(T), 450/7(T), 450/6(T), 450/5, 450/4, 450/3(T)	45300	LF	Sondernutzung im Freiland-Sport	Ergänzungsbedarf Sommer-/Wintersport allgemein. (Nutzungseinschränkung: <a href="#">Hochwasserfreihaltung</a> Flussbau HQ30/HQ100 der Enns sowie <a href="#">Grubbach (WLV)</a> , Lärm, 110kV ÖBB, 30kV E-Stmk)

KG PREUNEGG 67 609						
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung	Änderungsgrund
189 (243)	S1-4	881/4(T)	1678	LF	Sondernutzung im Freiland-Sport-Klettersteig/-garten (kst)	Ergänzungsbedarf Klettersport
(243)	S2-2	933/8(T)	400	LF	Sondernutzung im Freiland-Sport-pil	Bestandsberichtigung, weil bestehende <i>Hochwurzten-Hütte</i> bisher nur teilgewidmet (ehemalige Gemeinde- und derz. Grundstücksgrenze verläuft durch die Hütte)
187	S1-2 und S2-1	881/1(T), 875/1(T), 872/1(T)	38595	LF	Sondernutzung im Freiland-Sport-pil (Crosspark Reiteralm)	Ergänzungsbedarf Schisport Reiteralm.
	R1-4, R2-3, S1-2, S2-1	881/1(T), 874/1(T), und weitere Teilflächen	gemäß Flächenwidmungsplan	LF und SN-Freiland-pil	Sondernutzung im Freiland-Sport-rad	Ergänzungsbedarf für den Sommersport Reiteralm (Enduro-Trail, Kidspark, Flowtrail, Route 68, und weitere . . .)
KG KLAUS 67 605						
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung	Änderungsgrund
181 (92)	Q2-4 und R2-2	alt: 712/1(T), neu: 712/4(T)	9 000	LF	Sondernutzung im Freiland-Reitsport	Bestandsberichtigung
182 (105)	Q4-3	273/2, 201, 199	30 464	LF	Sondernutzung im Freiland-Sport	Erweiterungsbedarf Athletic Area (örtl. und internationale Bedeutung/Trainingslager, etc.)
KG SCHLADMING 67 612						
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung	Änderungsgrund
9, 9a (160, 161, 162)	Q3-4-4	.598, 416/4, 411/3(T), 416/1(T), 411/1(T), 417/2, .274, 411/7, 418/3,	6390	KG (0.5-2.0)	Sondernutzung im Freiland-Sport-pil	Bedarf Schisport. Aufwertung des Stadionbereiches/Zielraum im Zentrum der Stadt Schladming für überregionale/internationale Sportveranstaltungen.
5 (128)	R3-1	270/2(westl. T)	700	LF	Sondernutzung im Freiland-Sport-Hundeabrichteplatz (hap)	Errichtungsabsicht Hundeschule. <a href="#">Nutzungseinschränkung: Hochwasserfreihaltung nachweisen.</a>
5a (129)	R3-1	270/2(östl. T.)	2300	LF	Sondernutzung im Freiland-Erholung (erh)	Erhaltung Naturraum mit Gewässer. <a href="#">Nutzungseinschränkung: Hochwasserfreihaltung nachweisen.</a>

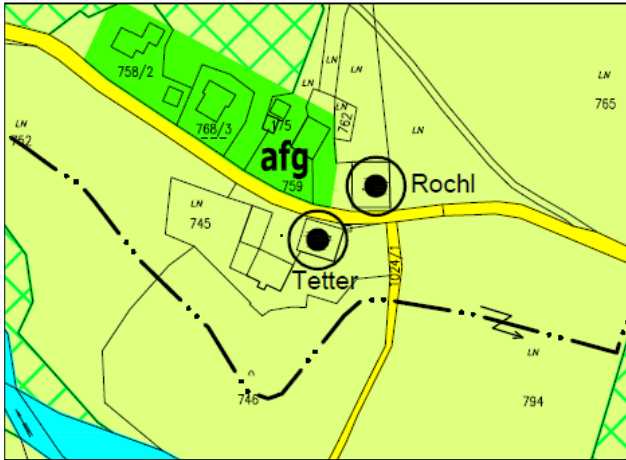
KG ROHRMOOS 67611						
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung	Änderungsgrund
46 (211, 212)	R3-1	722 (274m <sup>2</sup> ), 721/2 (2055m <sup>2</sup> ), .166 (83m <sup>2</sup> ), 918/8(33m <sup>2</sup> ), 918/9(198m <sup>2</sup> ),	2643	Sanierungsgebiet KG (0.5-1.5) (NG), KG (0.5-1.5) und WA (0.2-0.8)	Sondernutzung im Freiland-öffentliche Parkanlage (öpa)	Siedlungspolitische Willensbildung/Bereich für Kulturveranstaltungen/Erho- lungsfläche ( <i>lben- Liegenschaft</i> )
192	R3-1	466(T)	1000	LF	Sondernutzung im Freiland-Sport-pil	Bergstation Rohrmoos. Erweiterungsbedarf im Umfeld der Liftstation.
	U3	1420/3(T)	1250	Bestand Sondernutzung	Sondernutzung im Freiland-Erholung	Bestand seit VF 0.05 (2016) „Obertal-Hopfriesen“. Zur Errichtung Labestation/ Jausenstation
KG UNTERTAL 67 613						
BW-Nr.	FWP-Blatt	Grst. Nr. T=Teilfläche	ca. m <sup>2</sup>	VON Widmung	IN Widmung	Änderungsgrund
191 (334)	R4-3	772/1(T)	1769	LF(Wald)	Sondernutzung im Freiland für Erholung/Sportzwecke (pil)	Bedarf als Ergänzungsfunk- tion <b>Schrägaufzug und Förderbänder</b> zu bestehen- den touristischen Einrichtun- gen und <b>Sportflächen</b> . Rodungsbescheid v. 19.7.2018 (GZ:BHLI- 33152/2018-9)
	R4-3	772/1(T)	380	LF(Wald)	Sondernutzung im Freiland für Sportzwecke (pil)	Planai-West – Bergstation - Bedarf Garage für Pisten- geräte (VF0.12 zwischen- zeitig rechtskräftig)
	R4-3	772/1(T)	63	LF(Wald)	Sondernutzung im Freiland für Sportzwecke (pil)	Erweiterungsbedarf Märchenwiesenhütte



### (3) Auffüllungsgebiete im Freiland gem. § 33(3) Z. 2 StROG 2010

Zi.1:Auffüllungsgebiet „Rochel/Tetter“ in Untertal

Übernahme der Festlegung aus REV5.0 – Altgemeinde Rohrmoos:



Die Grundstücke Nr. 758/2 (Teilfl.), 768/1 (Teilfl.), 759 (Teilfl.) sowie die Baufl. Nr. 175 und .56 (Teilfl.), alle KG Untertal, im Gesamtflächenausmaß von ca. 4.140 m<sup>2</sup> werden als Sondernutzung im Freiland Auffüllungsgebiet (SF- AF-Neu) festgelegt.

Auszug FWP-REV1.0: Blatt S4-3

**Bebauungsgrundlagen** gemäß § 33(3) Zi. 2 StROG 2010, geltend für alle Neubauten und für allfällige Zu-/ Umbauten der bestehenden Wohngebäude festgelegt:

Die Bebauung hat zusammen mit den baulichen Beständen eine visuelle Gesamteinheit zu bilden (Ortsbild).

A) BAUGRENZLINIEN/ BEBAUBARE BEREICHE:

- Die Situierung der Wohngebäude(n) ist innerhalb der im *Planwerk* (Bebauungsgrundlagen) näher festgelegten Baugrenzlinien (bebaubare Bereiche) zulässig.
- Innerhalb der von Baugrenzlinien umschlossenen Bereiche können Wohngebäude unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 13 Stmk. BauG 1995 idgF frei situiert werden.

B) BEBAUUNGSWEISE:

- Offene Bauweise für Wohngebäude.

c) Zulässige Gesamthöhe der Gebäude/ Geschoßanzahl:

- Zulässige Gesamthöhe der Gebäude wird mit 11,0 m festgelegt.
- Die zulässige Geschossanzahl wird mit mind. 1 oberirdischen Geschoß mit Dachgeschoß und max. 2 oberirdischen Geschossen festgelegt.

D) DACHFORM:

- Satteldach.
- Dachneigung 15° bis 35°.
- Zulässige Dacheindeckungsmaterialien sind graue Dacheindeckungen.

E) FASSADENGESTALTUNG:






- Die Fassadengestaltung ist als Putzfassade und/oder Holzfassade zulässig, wobei das Obergeschoß jedenfalls mit einer Holzverschalung auszuführen ist.

Plan bebaubare Bereiche zum Auffüllungsgebiet „Rochel/Tetter“:

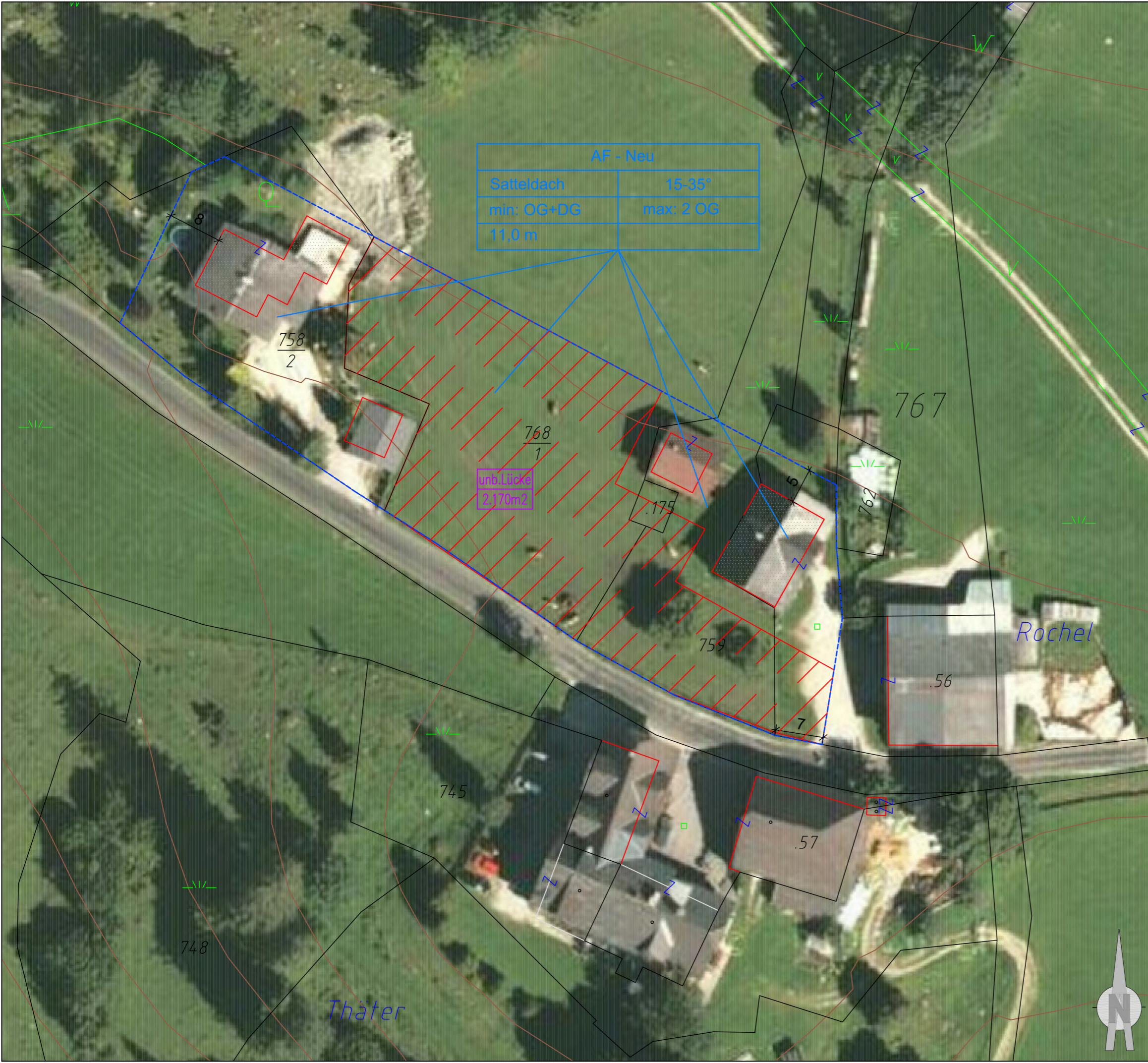


## Bebauungsgrundlagen

### Legende:

-  DKM
-  Baugrenzlinie
-  bestehende Gebäude
-  bestehende Wohngebäude
-  Bemaßung in m

AF - Neu	
Satteldach	15-35°
min: OG+DG	max: 2 OG
11,0 m	



Dachform	Dachneigung
Geschoßanzahl min	Geschoßanzahl max
max. Gesamthöhe	

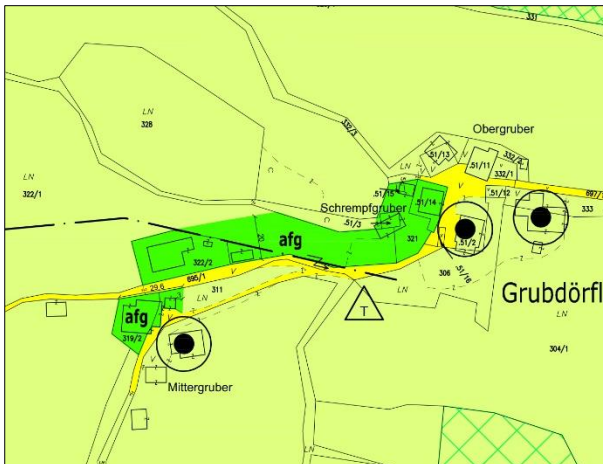
Planverfasser: Stand: April 2013

GZ: ROHR - REV 5.0-01-08/10 Maßstab: 1:500

**ARCHITEKTUR - STÄDTEBAU - RAUMPLANUNG**  
**peyker .**

architekt di herfried peyker  
grabenstraße 23  
a - 8010 graz  
tel.: 0316/82 54 40  
fax: 0316/82 54 40 - 29  
e-mail: office@peyker.at

Zi.2:Auffüllungsgebiet „Schrempfgruber“ in Grubdörfel



Die Grundstücke 322/2 (bebaut) und 322/1 (T unbebaut) KG Pichl im Gesamtflächenausmaß von ca. 2 251m<sup>2</sup> werden als Sondernutzung im Freiland für Auffüllungsgebiet (SF-AFG) festgelegt.

Auszug FWP-REV1.0: Blatt Q1-4-4

Die Bebauung hat zusammen mit den baulichen Beständen eine visuelle Gesamteinheit zu bilden (Ortsbild).

A) BAUGRENZLINIEN/ BEBAUBARE BEREICHE:

- Die Situierung der Wohngebäude ist innerhalb der im *Planwerk* (Bebauungsgrundlagen) näher festgelegten Baugrenzlinien (bebaubare Bereiche) zulässig.
- Innerhalb der von Baugrenzlinien umschlossenen Bereiche können Wohngebäude unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 13 Stmk. BauG 1995 idGF frei situiert werden.

B) BEBAUUNGSWEISE:

- Offene Bauweise für Wohngebäude.

c) Zulässige Gesamthöhe der Gebäude/ Geschoßanzahl:

- Zulässige Gesamthöhe der Gebäude wird mit 11,0 m festgelegt.
- Die zulässige Geschossanzahl wird mit mind. 1 oberirdischen Geschoß mit Dachgeschoß und max. 2 oberirdischen Geschossen festgelegt.

D) DACHFORM:

- Satteldach.
- Dachneigung 15° bis 35°.
- Zulässige Dacheindeckungsmaterialien sind graue Dacheindeckungen.

E) FASSADENGESTALTUNG:

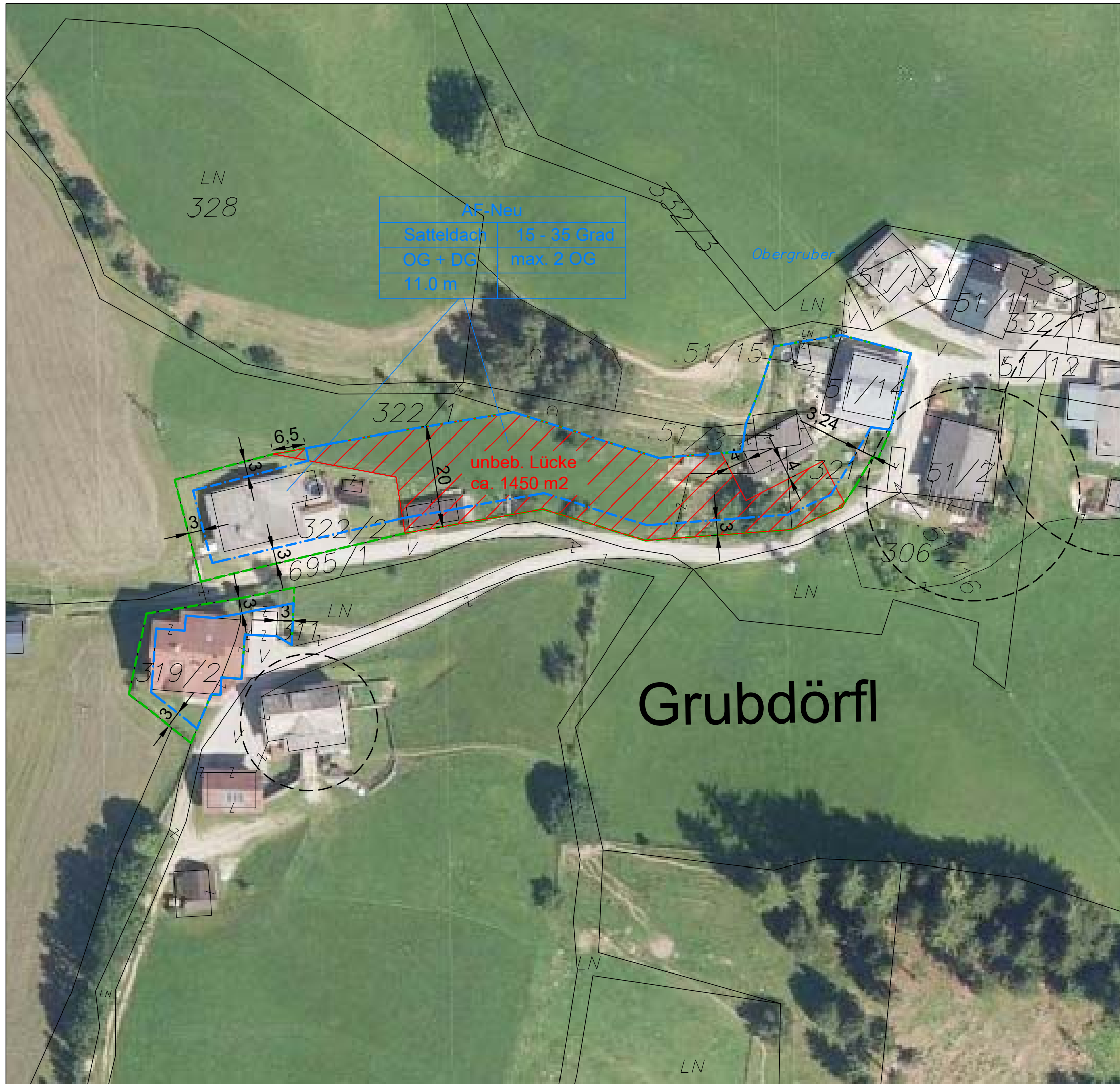
- Die Fassadengestaltung ist als Putzfassade und/oder Holzfassade zulässig, wobei das Obergeschoß jedenfalls mit einer Holzverschalung auszuführen ist.

Plan bebaubare Bereiche zum Auffüllungsgebiet „Schrempfgruber“:



Legende:

- Grundstücksgrenze DKM
- Baugrenzlinie
- Bemaßung in m
- Belästigungsbereich gem. §27 StROG2010 (Tierhaltung)
- Auffüllungsgebiet gemäß Flächenwidmungsplan REV1



AF-Neu	
Satteldach	15 - 35 Grad
OG + DG	max. 2 OG
11.0 m	

unbeb. Lücke  
ca. 1450 m<sup>2</sup>

# Grubdörfel

Nutzungsart (AF=Auffüllungsgebiet)	
Dachform	Dachneigung
Mindestgeschoßanzahl	max. Geschoßanzahl
max. Gesamthöhe	

Planverfasser: Maßstab: 1 : 750

GZ: SCHLA-REV1.0-01-07/16

Nov 2018

**ARCHITEKTUR - STÄDTEBAU - RAUMPLANUNG**  
peyker.

architekt di herfried peyker  
grabenstraße 23  
a - 8010 graz  
tel.: 0316/82 54 40  
fax: 0316/82 54 40 - 29  
e-mail: office@peyker.at

## § 6 Zeitlich aufeinander folgende Nutzungen gem. § 26(2) StROG 2010:

Diese Festlegungen wurden überwiegend aus den bisherigen Flächenwidmungsplänen übernommen. Die Aufhebung der bisher verordneten zeitlichen Folgenutzungen erfolgt nach Prüfung der formulierten Bedingungen für den Eintrittszeitpunkt. Bei Zutreffen der jeweiligen Eintrittsbedingung tritt automatisch die Folgenutzung in Rechtskraft, [wenn alle genannten Erfordernisse zutreffen](#).

KG PICHL 67 608							
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Bezeichnung im FWP	Grst.Nr.	ca. m <sup>2</sup>	Nutzungsbestand	Folgenutzung	Eintrittszeitpunkt der Folgenutzung (M = Mobilisierung gem. §34 StROG erforderlich)
145 (11)	Q2-1	LF (Wald) yx	596/3 (östlicher Teil)	1235	Wald	WA (0.2-0.4)	Rodungsbewilligung und pos. Gutachten Oberflächenentwässerung. <b>M § 35</b>
	Q2-3	LF (teilw. Wald)	537/1(östlicher Teil)	501m <sup>2</sup>	teilw. Wald	WR (0.2-0.3)	Rodungsbewilligung und pos. Gutachten Oberflächenentwässerung <b>M § 35</b>
KG PREUNEGG 67 609							
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Bezeichnung im FWP	Grst.Nr.	ca. m <sup>2</sup>	Nutzungsbestand	Folgenutzung	Eintrittszeitpunkt der Folgenutzung
	Q1-3-2 und Q1-4-1	ata (abfalltechnische Anlage)	8/1(T)	5068	abfalltechnische Anlage Reduktion aufgrund Einwendung Nr. 103 (WLV): Flächenanteil innerhalb WLVrot – starke Gefährdung.	Freiland	Mit Ende der derzeitigen Nutzung „Holzaufbereitung“.
	R1-2-2	LF	90/1(T), 63/4(T), 63/1(T), 628T, 42(T),46/1(T),		teilweise als Parkplatz genutzt	Verkehrsflächenuhender Verkehr	Nachweis der Hochwasserfreistellung WLV und FA19
(318)	R1-2-2	LF	44 (T 200 +230m <sup>2</sup> )	430	Innerörtliches Erfordernis Schitourismus (teilw. Bestandsnutzung)	Verkehrsflächenuhender Verkehr	Nachweis der Hochwasserfreistellung WLV und FA19

KG KLAUS 67 605								
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Bezeichnung im FWP	Grst.Nr.	ca. m <sup>2</sup>	Nutzungsbestand	Folgenutzung	Eintrittszeitpunkt der Folgenutzung (M = Mobilisierung gem. §34 StROG erforderlich)	
144 (114)	Q4-1	LF (Wald)	75/4, 172/21, 880/25 (jeweilsT)	901	Restwaldbestand/ Rainbewuchs.	WR (0.2-0.5)	- Rodungsbewilligung, - Archäologische Unbedenklichkeit, - Wegvereinbarung mit StG. (Verlegung)	M § 35
133 (97)	Q3-4-1	LF (Wald)	418/1(T)	4542	Wald	(WR) 0.2-0.4 (07)	<p><u>Eintrittszeitpunkt Rodungsbewilligung</u></p> <p><b>Bebauungsplan (B47) erforderlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Integration in das Orts- und Landschaftsbild,</li> <li>- Berücksichtigung Sicherheitsabstand 220kV-Leitung,</li> <li>- Grundstücksteilung darf BPL nicht widersprechen,</li> </ul> <p><u>Aufschließungserfordernisse</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung (P),</li> <li>- Geotechn. Beurteilung zur Bodenmechanik (P)</li> <li>- Rodungsbewilligung (Ö)</li> </ul>	M § 36
KG SCHLADMING 67 612								
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Bezeichnung im FWP	Grst.Nr.	ca. m <sup>2</sup>	Nutzungsbestand	Folgenutzung	Eintrittszeitpunkt der Folgenutzung (M = Mobilisierung gem. §34 StROG erforderlich)	
	Q3-4-3	SF (Spo)	506/3,506/53, 506/27, 506/28, 506/54, 506/51,	13997	Sportplatz	(WA) 0.3-1.0 (20)	<p>Siedlungspolit. Interesse – Bedarf an Wohnflächen in Verbindung mit Anlassfall für Gesamtfläche.</p> <p><u>Aufschließungserfordernisse</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bebauungsplan(B57),</li> <li>- Teilungsvorschlag,</li> <li>- Lärmfreistellung,</li> <li>- geordnete Ableitung der Oberflächenwässer,</li> <li>- äußere und innere Wegerschließung,</li> <li>- Integration ins Stadtbild.</li> </ul>	M § 36

KG SCHLADMING 67 612							
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Bezeichnung im FWP	Grst.Nr.	ca. m <sup>2</sup>	Nutzungsbestand	Folgenutzung	Eintrittszeitpunkt der Folgenutzung (M = Mobilisierung gem. §34 StROG erforderlich)
	Q3-4-3 und Q3-4-4	SF (öPA,Spo)	481/2,	6421	Sportplatz, Lagerplatz	(WA) 0.3-1.0 (21)	Siedlungspolit. Interesse in Verbindung mit Anlassfall. Aufschließungserfordernisse: - Bebauungsplan(B56), - Integration in das Stadtbild, - Abstimmung mit Teilungsvorschlag, - Lärmfreistellung, - geordnete Ableitung der Oberflächenwässer, - äußere und innere Wegerschließung, Eigentum der StG. - daher keine Mobilisierung möglich
	Q3-4-3	SF (öPA,Spo)	506/46	2104	Park-/Gartenanlage	(WA) 0.3-1.0 (22)	Siedlungspolit. Interesse in Zentrumsnähe in Verbindung mit Anlassfall. Aufschließungserfordernisse: - Lärmfreistellung, - geordnete Ableitung der Oberflächenwässer, - Kein Planungsinstrument BPL (Projektbeurteilung im Rahmen des Bauprechstages). Mobilisierungsmaßnahme bei Nutzungsänderung erforderlich
177	Q3-4-3	Verkehrsfläche ruhender Verkehr	700/1(T), 700/2	487	Zentrumsfunktion	KG (0.5-1.2)	Mit Ende der Nutzung als Parkplatz. Mobilisierungsmaßnahme bei Nutzungsänderung erforderlich
194a	R3-2-1	Sanierungsgebiet GG und GG (0.2-0.8)	325/16 yx	731	Bebaut. Alte Gewerbefunktion (Altstoffsammelzentrum wurde ausgelagert) und Wohnfunktion	SG WA und WA (0.3-0.8)	Ende der Gewerbenutzung / baubehördlicher Bescheid
194b, 194c, 194d	R3-2-1	Sanierungsgebiet GG und GG (0.2-0.8)	325/21, 325/24, .298	1816	Bebaut. Alte Gewerbefunktion (Altstoffsammelzentrum wurde ausgelagert) und Wohnfunktion	SG WA und WA (0.3-0.8)	Ende der Gewerbenutzung / baubehördlicher Bescheid

KG SCHLADMING 67 612							
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Bezeichnung im FWP	Grst.Nr.	ca. m <sup>2</sup>	Nutzungsbestand	Folgenutzung	Eintrittszeitpunkt der Folgenutzung (M = Mobilisierung gem. §34 StROG erforderlich)
194e, 194f	R3-2-1	GG (0.2-0.8)	325/3, 325/27	1033	Bebaut. Alte Gewerbefunktion (Altstoffsammelzentrum wurde ausgelagert) und Wohnfunktion	WA (0.3-0.8)	Ende der Gewerbenutzung / baubehördlicher Bescheid
194g	R3-2-1	GG (0.2-0.8)	325/28	968	Bebaut. Alte Gewerbefunktion (Altstoffsammelzentrum wurde ausgelagert) und Wohnfunktion	WA (0.3-0.8)	Ende der Gewerbenutzung / baubehördlicher Bescheid
194h	R3-2-1	GG (0.2-0.8)	.641	631	Bebaut. Alte Gewerbefunktion (Altstoffsammelzentrum wurde ausgelagert) und Wohnfunktion	WA (0.3-0.8)	Ende der Gewerbenutzung / baubehördlicher Bescheid
	Q3-4-3	GG (0.3-0.9)	734/10 (1850m <sup>2</sup> ), 734/11 (1616m <sup>2</sup> )	3466	Bebaut. Alte Gewerbefunktion.	WA (0.3-0.9) (IM)	Ende der Gewerbenutzung/baubehördlicher Bescheid sowie Lärmgutachten (Lärmfreistellung von wesentlichen Teilflächen der Grundstücke)
202 (362)	Q3-4-4	Verkehrsfläche ruhender Verkehr	528/3	892	bestehender innerstädtischer Parkplatz	WA (0.3-1.0)	Ende Parkplatznutzung Mobilisierungsmaßnahme bei Nutzungsänderung erforderlich.
203 (361)	Q3-4-4	Verkehrsfläche ruhender Verkehr	525/4	9541	bestehender innerstädtischer Parkplatz	KG (0.5-1.8)	- Ende Parkplatznutzung und Verordnung Bebauungsplan B92 zur Integration in das Stadt- und Landschaftsbild, - Festlegung innere Erschließung, M § 36
205 (363)	Q3-4-4	Verkehrsfläche ruhender Verkehr	28, .296	771	bestehender innerstädtischer Parkplatz	KG (E1-A) (0.5-2.0)	Ende Parkplatznutzung Mobilisierungsmaßnahme bei Nutzungsänderung erforderlich.
	Q3-3	SF-Klg	617/2, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 813	2014	Kleingartennutzung	L(WA) 0.2-0.6 (39)	Bei Wohnraumbedarf und Bauabsicht / Einverständnis aller Eigentümer / Baulandmobilisierung vereinbaren. Aufschließungserfordernisse: - Lärmfreihaltung, - Grundstücksteilung Abstimmen Mobilisierungsmaßnahme bei Nutzungsänderung erforderlich.



KG ROHRMOOS 67 611							
BW-Nr. (Nr. im DIFF)	FWP-Blatt	Bezeichnung im FWP	Grst.Nr.	ca. m <sup>2</sup>	Nutzungsbestand	Folgenutzung	Eintrittszeitpunkt der Folgenutzung
46 (358)	R3-1	KG (0.5-1.5) und WA(0.2-0.8)	720/1	970	Verkehrsfläche ruhender Verkehr	Freiland-SN-öffentliche Parkanlage (öpa)	Aufhebung/kein Bedarf Parkplatz (Ibsen-Liegenschaft)

## § 7 Ersichtlichmachungen nach § 26(7) StROG2010

### (1) Ersichtlichmachungen gem. § 26(7)Z.1 StROG2010

Art der Ersichtlichmachungen:	Quelle:
Grenzen und politische Lokalisierung	Digitale Katastermappe DKM (Stand: November 2015)
Bahnlinie Selzthal-Bischofshofen	FWP-Übernahme Vorrevisionen der drei Planungsgemeinden. ROKAT.
Hochrangige Straßen: -B320 Ennstalstraße -L721 Gleimingsstraße -L722 Rohrmooserstraße -L723 Untertalstraße -L724 Planaistraße	ROKAT; DKM (Stand: November 2015)
Öffentliche Gewässer	Übernahme aus den vorherigen FWP der drei Planungsgemeinden. ROKAT-GIS Stmk.
Abwasserreinigungsanlage Pichl-Preunegg	ROKAT-GIS Steiermark.
<a href="#">Ausschlusszone Windkraftanlagen (A-WK)</a>	<a href="#">ROKAT-GIS Steiermark. Entwicklungsprogramm für den Sachbereich Windenergie idF. LGBl. 106/2014.</a>

### (2) Ersichtlichmachungen gem. § 26(7) Z.2 StROG2010

Art der Ersichtlichmachungen:	Quelle:
Waldflächen	ROKAT-GIS Stmk und DKM (Stand: Sept. 2016). Übernahme aus Vorrevisionen der drei Planungsgemeinden.
EUROPASCHUTZGEBIET NR.40 ( <i>Hochlagen der südöstlichen Schladminger Tauern</i> ) – NATURA2000  - Nr. 1445 – Patzenkar (Berglandschaft) FFH-RL - Nr. 1453 – Steilhangmoor im Untertal FFH-RL - Nr. 1432 – Niedere Tauern (Berglandschaft) VS-RL	LGBl. 62/2006  - 88LGBl.20/Stk.5 v. 11.2.2006 - 88LGBl.22/Stk.5 v. 11.2.2006 - 88LGBl. 9 v. 17.2.2011
GESCHÜTZTER LANDSCHAFTSTEIL N. §11 NSCHG:  - Nr. 153 – Toteisboden in Rhormoos-Untertal (Moor) - Nr. 156 – Zinkwand-Vötternspitz (alpine Landschaft)	866.0-44/2008 v. 13.10.2011 867 A 4-79 v. 4.7.1980
LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET N. §6 NSCHG: - Nr. 165 – LS11 - Schladminger Tauern (Berglandschaft)	88LGBl.33 v. 29.4.2010 – Teilweise fehlerhafte Darstellung GIS mit Abt. 13-Naturschutz (1/2018: Hr. Klipp) in Teilbereichen korrigiert.
NATURDENKMAL N. §5 NSCHG: - Nr. 1498 – Giglachbach - Nr. 794 – Riesachfall - Nr. 1545 – Teil des Untertalbaches - Nr. 793 – Weißkiefer	866.0-15/06 v. 25.7.2006 887 R89/11-1972 v. 22.8.1972 866.0.36/2006 v. 19.12.2007 866.0-25-2008 v. 20.10.2008

NATURSCHUTZGEBIET N. §5 LIT.A NSCHG: - Nr. 157 – Klafferkessel im Gebiet der Schladminger Tauern - Nr. 159 – Riesachtal in den Schladminger Tauern	881.12.1980 v. 29.12.1980 88LGBl.7 v. 11.3.2011
Biotop Nr. 120049 – Scheiblingpalfen	ROKAT, Bekanntgabe der FA 13C, GZ.: FA13C 51 P 37/16-2006
Biotop Nr. 120050 - Gleiming, Forstlaubach	ROKAT, Bekanntgabe der FA 13C, GZ.: FA13C 51 P 37/16-2006
Ökologischer Korridor / Lebensraumkorridor – Warterdorf und Mauterndorf	ROKAT-GIS Land Steiermark in Verb. mit Regionalem Entwicklungsprogramm für die Region Liezen 2016.
Schienenlärmkataster.	ROKAT-GIS Land Steiermark. 2016.

Quelle: Bekanntgabe der Abt. 13, Umwelt und Raumordnung vom 22.7.2016.

### (3) Ersichtlichmachungen gem. § 26(7) Z.3 StROG2010

Art der Ersichtlichmachungen:	Quelle: StG. Schladming und GIS-Stmk.
Gefahrenzonenplan Pichl-Preunegg	Erlass v. 3.12.2010, Zl. GZP-609-201
Gefahrenzonenplan Rohrmoos-Untertal	Erlass v. 29.12.1999, Zl. 52.244/04-VC6a/99
Gefahrenzonenplan Schladming	Erlass v. 18.11.2002, Zl 45.244/14-IV5/2002
Hochwasserabflussgebiete der Enns	ROKAT
Gefährdungsbereich Sprengmittellager	ROKAT; GZ: Sd.Spr. 9/1-1966 vom 31.1.1966. Bescheid BH-Gröbming vom 18.6.1975 Zl.: 4F 24/5-1975 und Überprüfung LPD 19.5.2017 (DVR:0005541) v. 16.6.2017).

Hochwasserüberflutungsgebiete und Wildbachgefährdungszonen sind von gewässerunverträglichen Nutzungen freizuhalten. Diese Zonen sind von Bebauungen und Schüttungen und dergl. freizuhalten.

### (4) Ersichtlichmachungen gem. § 26(7) Z.6 StROG2010

DENKMALSCHUTZ:					
lfd. Nr.	Katastralgemeinde	Grundstück	Adresse	Bezeichnung	Status
1	67608 Pichl	736	Mandling 27, gegenüber	Grenzstein	§2a
2		.39, 440/3	Pichl	Kath. Pfarrkirche hl. Jakobus d. Ä. und Friedhof	
3		.42	Pichl 55	Ehem. Mesnerhaus, ehem. Schule	
4	67609 Preunegg	.61/5	Preunegg 27	Bauernhof (anlage), Stricklehen	Bescheid
5	67611 Rohrmoos	1836	Obertalstr. 23, südwestlich	Nickelmuseum in der Hopfriesen, ehem. Schmelzofen	§2a
6		1836, 1434/2, .131		Annastollen in der Bromriesen	
7	67612 Schladming	78/1	Berggasse	Stadtmauer	§2a
8		.231	Coburgstraße 45	Rathaus, ehem. Palais Coburg	
9		.21/2	Hauptplatz 10	Gasthaus Alte Post	
10		574/1	Hauptplatz 13, vor	Wetterhäuschen	
11		574/22	Karolinenweg	Bauernkriegsdenkmal	
12		506/40	Katzenburgweg 175, gegenüber	Bildstock, Pestkreuz	
13		.63	Martin-Luther-Straße	Evang. Pfarrkirche A.B.	
14		.61	Martin-Luther-Straße 71	Evang. Pfarrhaus	
15		.2	Pfarrgasse	Kamer, Annakapelle	
16		.1	Salzburgerstraße	Kath. Pfarrkirche hl. Achatius	
17		349/4	Salzburgerstraße	Ehem. Evang. Friedhofskapelle, Kapelle zur alten Einsetz	
18	575/3	Salzburgerstraße	Ehem. Salzburger Tor		
19	.176	Salzburgerstraße 308	Wohnhaus, Alte Schmiede		

20		601/1	Salzburgerstraße 308, vor	Schmiedl-Kapelle	
21		.16/2	Schulgasse	Stadtmauer	
22		562/1	Siedergasse	Kriegerdenkmal	
23		562/1	Siedergasse	Bürgerschafts-Burgfriedstein	
24		.113	Talbachgasse 110	Heimatmuseum, ehem. Bruderlade (Knappenspital)	
25		.52/1	Vernouilletgasse 68	Ehem. Gewerkenhaus, Flecknerhaus	
26		.62	Vernouilletgasse 70	Bürgerhaus Schratzer, Tritscher	Bescheid

**ARCHÄOLOGIE:**

27	67 605 Klaus	50, 880/24, 880/25, 880/28, 1008	Hochstraße, Römerstraße	Altstraße (Datierung unbekannt)	
28		413/1, 414	Burglechner	Burg (Mittelalter/Neuzeit)	
29		1497/3	Neualm	Abgek. Almhütte (Neuzeit)	
30	67 611 Rohrmoos	1821/3	Knappenweg/Lackneralm	Altweg (Mittelalter/Neuzeit)	
31		569/1	Säusenstein	Ruine (Mittelalter/Neuzeit)	
32	67 609 Preunegg	1044	Moarchstein	Felsbilder (Neuzeit)	
33		1467/1	Giglachseen	Abgek. Alm (Mittelalter)	

Quelle: Bundesdenkmalamt. Unbewegliche und archäologische Denkmale unter Denkmalschutz. Schreiben vom 22. Juli 2016.

Die genannten archäologischen Bereiche sollten von Verbauung freigehalten werden. Unbedingt erforderliche Bodeneingriffe (z.B. Planierungen, Leitungs- und Wegbau) sind auf ein Mindestausmaß zu beschränken und dem Bundesdenkmalamt (Abteilung für Archäologie) so rechtzeitig bekannt zu geben, dass eine begleitende archäologische Untersuchung möglich ist.

**(5) Ersichtlichmachungen gem. § 26(7) Z.8 StROG 2010**

Art der Ersichtlichmachungen:	Quelle:
Starkstrom Freileitungen (≥ 30kV) und Trafos	Steweag-Steg GmbH, ÖBB
Schutzzone der Sendeanlage ORF: Ramsau - Schladming (RAM) – mit Schutzzone.	Bekanntgabe ORF, GZ:TBST/Ing.Ka/ko, vom 28.04.1997
Richtfunkstrecken: - Groß Richtfunkstrecke (PTV) Planai-Rossbrand - Groß Richtfunkstrecke (PTV) Salaberg - Planai	ROKAT-GIS-A7 Landes- und Gemeindeentwicklung
Quellschutz- und –schongebiete, Wasserschutzgebiete	ROKAT-GIS Land Steiermark
Energieerzeugungs- und Versorgungsanlagen: Kraftwerk des EVU Schladming	ROKAT, STEWEAG
Bestehende Aufstiegshilfen	Vorrevisionen der Altgemeinden. ROKAT. Bekanntgabe der Betreiber: Planai & Hochwurzener Bahnen
Vorrangzone Grünzone lt. Regionalem Entwicklungsprogramm für die Region Liezen (LGBl. 91/2016) – (grafisch nicht im FWP)	REPRO Liezen 2016
Vorrangzone Siedlungsentwicklung – Regionales Zentrum lt. Regionalem Entwicklungsprogramm für die Region Liezen (grafisch nicht im FWP)	REPRO Liezen 2016
Anlagen und öffentliche Einrichtungen wie: Volksschulen, Allgemeinbildende höhere Schule, Kindergärten, Sport- und Parkanlagen, Rathaus, Pfarrzentrum, Bezirksgericht, Bahnhof, Krankenanstalt, Schülerheim, Polizeiinspektion Abwasserbeseitigungsanlagen, Feuerwehr und dergleichen.	ROKAT-GIS Land Steiermark. Bekanntgabe der Stadtgemeinde und eigene Erhebung.
Gewerbliches Altstoffsammelzentrum	Aus Vorrevision 4.0 der StG. Schladming

**(6) Ersichtlichmachungen gem. § 26(7) Z.9 StROG 2010**

Art der Ersichtlichmachungen:	Quelle:
Mögliche Altlasten-Verdachtsflächen (A*E) - Lfde. Nr. 12/66, Grdst. Nr. 763, 764/2, KG Rohrmoos	Verdachtsflächendatenbank, FA 17C, Bekanntgabe der FA 17C vom 26.01.2011, GZ: FA17C-66.600-12
Altlasten-Verdachtsflächen KG Klaus Grst. 638/1 u. 638/2	Aus Vorrevision 4.0 der StG. Schladming

**(7) Tierhaltungsbetriebe gem. § 27(1) und (2) StROG 2010**

Im Flächenwidmungsplan sind die von der Gemeinde erhobenen Tierhaltungsbetriebe punktuell ersichtlich gemacht. Sämtliche Tierhaltungsbetriebe im Gemeindegebiet weisen eine Geruchszahl von unter 20 ( $G < 20$ ) auf. Näher Angaben zu den Betrieben (Geruchszahl, Belästigungsbereich, Geruchsschwellenabstand) sind im Erläuterungsbericht-Anhang angeführt.

**§ 8 Freihaltebereiche und Abstände****(1) Abstände zu Gewässern:**

Zur Minimierung des Risikos bei Hochwasserereignissen sind die räumlichen Voraussetzungen für den Wasserrückhalt im Einzugsgebiet und im Abflussbereich eines Hochwassers zu erhalten und zu verbessern. Hierfür sind in den Retentions- und Abflussgebieten von Hochwässern zusammenhängende Freiräume zu erhalten. Diese Räume erfüllen neben den Funktionen des passiven Hochwasserschutzes auch weitere bedeutende Freiraumfunktionen als landwirtschaftlich genutzte Flächen, für Erholungsnutzungen bzw. sind als für den Arten- und Biotopschutz bedeutende Flächen.

**(2) Abstände zu Waldrändern:**

Bei Baulandausweisungen am Waldrand sind generell mindestens 10m bebauungsfrei zu halten. [Dieser Mindestabstand ist bei Neuwidmungen je nach Ausgangssituation entweder durch einen Freihaltestreifen im Freiland oder über Regelungen in einem Bebauungsplan zu erreichen.](#)

**(3) Abstände zu Hochspannungsleitungen:**

Bei Bauführungen im Nahbereich zu Starkstromfreileitungen sind Schutzabstände zu Bauwerken gem. ÖVE/ÖNORM E 8111 (1 bis 45 kV) bzw. die ÖVE/ÖNORM EN 50341 (> 45 kV) einzuhalten und ist im Zuge von Individualverfahren der Leitungsbetreiber verbindlich beizuziehen.

**(4) Abstände zu Landesstraßen:**

Bauführungen innerhalb des Schutzabstandes von Landesstraßen von 15m (gemäß Landesstraßenverwaltungsgesetz (LStVG) 1964 idGF.) bedürfen einer Zustimmung der Straßenverwaltung. Im Zuge von Individualverfahren ist die zuständige Baubezirksleitung beizuziehen bzw. ist eine Ausnahmegewilligung zu erwirken.

---

## § 9 Maßnahmen zur aktiven Bodenpolitik

---

Die Baulandflächen zur aktiven Bodenpolitik sind im Baulandflächenbilanzplan räumlich dargestellt **und mit BV oder BF markiert**.

### (1) Maßnahmen gem. § 34StROG 2010

Jede Gemeinde hat Maßnahmen oder Festlegungen im Sinn der §§ 35, 36 oder 37 StROG2010 im Flächenwidmungsplan zur Verwirklichung der angestrebten Entwicklungsziele, insbesondere zur Vorsorge von Wohnungen und Betrieben, entsprechend dem zu erwartenden Bedarf (§ 26 Abs. 1) zu treffen.

Für neue Baulandfestlegungen wurden Vereinbarungen abgeschlossen oder gleich Bebauungsfristen verordnet.

#### Erfüllung von Aufschließungserfordernissen bei Baulandvereinbarung und Bebauungsfrist:

- a) Durch Dritte: Gefahrenzone, öffentl. Abwasserentsorgung, Rodungsbescheid, etc.
- b) Durch Eigentümer selbst: Innere Erschließung, Lärm, Oberflächenentw., Bodenmechanik, etc.

Bei Aufschließungsgebieten beginnt der Fristenlauf ab Zeitpunkt der Erfüllung der öffentlichen Aufschließungserfordernisse (z.B. öffentlicher Kanal, Gefahrenfreistellung Hochwasser, und dergleichen) durch Gemeinde oder Gebietskörperschaft.

Bei Möglichkeit der Erfüllung der Aufschließungserfordernisse durch den Grundstückseigentümer selbst (innere Erschließung, Grundstücksteilung, Oberflächenentwässerung, Lärmfreistellung und dergl.) beginnt der Fristenlauf mit Rechtskraft des Flächenwidmungsplanes 1.0.

Bei Verfassung solcher privatwirtschaftlichen Vereinbarungen sind die entsprechend verbindlichen Möglichkeiten und Konsequenzen bei Nichteinhaltung der Verträge dargestellt.

Die Frist endet mit realer Bebauung und Aufhebung des Aufschließungsgebietes **oder betreff Bebauungsfrist gem. §36 StROG2010 spätestens** mit dem Außerkrafttreten des Flächenwidmungsplanes **der Planungsperiode** REV1.00 idgF. und Klärung der Folgen bei fruchtlosem Fristablauf.

#### Erfüllung von Zielsetzungen im öffentlichen Interesse:

Bei Erfordernis eines Bebauungsplanes beginnt der Fristenlauf nach Rechtskraft dieses Bebauungsplanes.

**(2) Baulandvereinbarungen gem. §35 StROG2010:****Bestehende Vereinbarungen aus Vorperioden**

Nachstehende privatwirtschaftliche Vereinbarungen der Altgemeinden Pichl/Rohrmoos/Schladming aus früheren Raumordnungsverfahren liegen der StG. Schladming vor:

Die in den weiterhin geltenden Baulandverträgen vereinbarte Regeln und Fristen sind anzuwenden.

FWP Bl. (Nr. im Bilanzplan)	Name	KG	Grst. (T= Teilfläche) (teilw. Restflächen nach Bebauung oder Rückwidmung)	ca. m <sup>2</sup>	FWP-Ausweisung in Revison 1.0	A-Gebiet Nr.	Bebauungsfrist * ab	Anmerkung
R2-1 (43)	Sieder Andreas	Preunegg	442(T)	2584	EH 0.2-0.4	33	Rechtskraft BPL Heiðhof-1.Änd. 2012.	BL-Vereinbarung aus Änd. 4.04, bleibt für südl. Teil mit 2584m <sup>2</sup> aufrecht
R3-1 (40)	Knauß Franz Siegmund	Rohrmoos	183/2	1000	SG-WA 0.2-0.4	44	Gefahrenfreihaltung WLvgelb (Judbachl).	BL-Vereinb. für östl. Teil (1386m <sup>2</sup> ) bleibt aufrecht
R3-3 (10)	Perner Johann	Rohrmoos	363(T), 364(T), 365	13851	(EH) 0.2-0.4	64	Rechtskraft Bebauungsplan B79.	Unbebaut <b>Neuer Vertrag weg. BL-Erweiter.</b>
R2-4 (119)	Kraml Manfred	Rohrmoos	alt: 1019/1(T), 1003/2(T), neu: 1019/9 unbeb ~795m <sup>2</sup>	750	WA 0.2 – 0.4	-	Rechtskraft FWP REV5 (2013).	BL-Vereinb. f. Grst.1019/9, 750m <sup>2</sup> bleibt aufrecht
R3-1 und R3-3 (58, 59,7, 4,75, 127)	Waldgen. Gsengegg	Rohrmoos	918/87	880	WA 0.2 – 0.8	-	Rechtskraft Flächenwidmungsplan REV5 (2013).	(Bestand BPL-Stubeck 2011) BL-Vereinb. bleibt aufrecht (6683m <sup>2</sup> )
	Waldgen. Gsengegg	Rohrmoos	918/81	1101	(EH) 0.2 – 0.8	58		
	Waldgen. Gsengegg	Rohrmoos	918/82	1212	(EH) 0.2 – 0.8	58		
	Waldgen. Gsengegg	Rohrmoos	918/84	802	(EH) 0.2 – 0.8	58		
	Waldgen. Gsengegg	Rohrmoos	918/83	851	(WA) 0.2 – 0.5	58		
	Waldgen. Gsengegg	Rohrmoos	918/86	937	(WA) 0.2 – 0.5	58		
	Waldgen. Gsengegg	Rohrmoos	918/85	900	(WA) 0.2 – 0.5	58		
R3-3 (8)	Stocker Max	Rohrmoos	<del>1149(T),</del> 1150(T), neu: +840(T)	2000	WR 0.2 – 0.4	65	Rechtskraft Bebauungsplan B87	BL-Vereinb. bleibt aufrecht
R3-1 (162)	Stocker Helfried	Rohrmoos	alt: 446/2, neu:446/5	862	WA 0.2 – 0.6	-	Rechtskraft FWP REV5 (2013).	BL-Vereinb. bleibt aufrecht

Quelle: StG. Schladming Nov. 2017. \* Angaben vorbehaltlich rechtliche Prüfung durch StG. Schladming.

FWP Bl. (Nr. im Bilanzplan)	Name	KG	Grst. (T= Teilfläche) (teilw. Restflächen nach Bebauung oder Rückwidmung)	ca. m <sup>2</sup>	FWP-Ausweisung in Revison 1.0	A-Gebiet Nr.	Bebauungsfrist * ab	Anmerkung
R3-3 (232)	Hutegger Fritz	Rohrmoos	753/3	1163	WR 0.2 – 0.8	-	Rechtskraft FWP REV5 (2013).	BL-Vereinb. bleibt aufrecht
Q1-2-3, Q1-4-1 (53)	Trinker Johannes	Pichl	59/2(T)	1379	(WA) 0.2-0.7	02	Gefahren-freihaltung Überflutungsbe-reich und Be-bauungsplan B10.	BL-Vereinb. bleibt aufrecht
Q2-3 (507)	Höflehner Walter	Pichl	537/15	676	WR 0.2 – 0.3	-	Rechtskraft FWP REV4 (2008).	BL-Vereinb. bleibt aufrecht
Q2-3 (50)	Sterenber g Inge	Pichl	537/16	798	WR 0.2 – 0.3	-	Rechtskraft FWP REV4 (2008).	BL-Vereinb. bleibt aufrecht
Q1-2-3 (73)	Trinker Johann	Pichl	44/1(T), 50/1(T), .62/2, 59/1	3006	(DO) 0.2 – 0.7	01	Gefahren-freihaltung Überflutungsbe-reich.	BL-Vereinb. bleibt aufrecht
R2-1 (388)	Erlbacher Erhard	Preunegg	372/1 (T) u. alt:508 (neu:385(T))	1122	E 0.2 – 0.8	-	Rechtskraft FWP REV4 (2008).	BL-Vereinb. bleibt für unbeb. Teil von 1122m <sup>2</sup> aufrecht
R2-2 (57)	Steiner Günter	Klaus	737/2	3600	(GG) 0.2 – 0.8	36	Rechtskraft Bebauungsplan B68.	BL-Vereinbarung aus Änd. 4.14 (2013) bleibt aufrecht
Q4-1 (424)	Erlbacher Erhard	Klaus	42/2	2005	WR 0.2 – 0.5	-	Rechtskraft FWP-Änd. 4.16 (2013)	BL-Vereinbarung aus Änd. 4.16, (2013) bleibt aufrecht

Quelle: StG. Schladming Nov. 2017. \* Angaben vorbehaltlich rechtliche Prüfung durch StG. Schladming.

**Privatwirtschaftliche Vereinbarungen neu ab REV1:**

Die Gemeinde hat Vereinbarungen mit den Grundeigentümern über die Verwendung der Grundstücke (Bebauung) innerhalb angemessener Frist entsprechend der beabsichtigten Flächenwidmung und den beabsichtigten Festlegungen der Baulandzonierung abgeschlossen.

FWP. Bl. Nr.	Block Nr. im Bilanzplan	KG	Grst. (T=Teilfläche)	Ca. m <sup>2</sup>	- Fristbeginn - Rechtsfolge
R3-1	470	Rohrmoos	629/4	1200	- Fristbeginn ab Rechtskraft FWP REV1, - Rechtsfolge Investitionsabgabe
R3-1	320	Rohrmoos	390/3	825	- Fristbeginn ab Rechtskraft FWP REV1, - Rechtsfolge Investitionsabgabe
R3-4	459	Untertal	340/1	900	- Fristbeginn ab Rechtskraft FWP REV1, - Rechtsfolge Investitionsabgabe
Q2-1	51	Pichl	595/2(T)	4297	- Fristbeginn ab Rechtskraft Bebauungsplan und Rodungsbewilligung, - Rechtsfolge Investitionsabgabe
Q2-3	486	Pichl	537/1(T)	2423	- Fristbeginn ab Rechtskraft Bebauungsplan und Rodungsbewilligung, - Rechtsfolge Investitionsabgabe
Q2-3	507	Pichl	537/1(östl.T)	501	- Fristbeginn ab Rechtskraft Rodungsbewilligung, - Rechtsfolge Investitionsabgabe
Q2-1	484	Pichl	596/3 (Aufschl.geb. Nr. 78)	2720	- Fristbeginn ab Rechtskraft Bebauungsplan und Rodungsbewilligung, - Rechtsfolge Investitionsabgabe
Q2-1	475	Pichl	596/3 (östl. T. als Folgenutzung)	1235	- Fristbeginn ab Rechtskraft Rodungsbewilligung, - Rechtsfolge Investitionsabgabe
R1-2-2	44	Preunegg	73, 74	2810	- Fristbeginn ab Rechtskraft Bebauungsplan, - Rechtsfolge Investitionsabgabe
Q3-4-1	27	Klaus	418/36	2388	- Fristbeginn ab Rechtskraft Bebauungsplan, - Rechtsfolge Investitionsabgabe
Q3-4-2	22	Klaus	342/5	673	- Fristbeginn ab Mängelbehebung Gefahrenzone WLVgelb, - Rechtsfolge Investitionsabgabe
Q3-4-2	21	Klaus	918(T)	762	- Fristbeginn ab Mängelbehebung Gefahrenzone WLVgelb, - Rechtsfolge Investitionsabgabe
Q3-4-1 + Q3-4-2	25	Schladming	810/3(T), 747/3	2255	- Fristbeginn ab Rechtskraft FWP REV1, - Rechtsfolge Investitionsabgabe
R3-1	511	Rohrmoos	622(T)	900	- Fristbeginn ab Rechtskraft FWP REV1, - Rechtsfolge Investitionsabgabe
R3-1	33	Rohrmoos	408/1(T)	2000	- Fristbeginn ab Rechtskraft FWP REV1, - Rechtsfolge Investitionsabgabe
R3-1	510	Rohrmoos	637/1(T)	1600	- Fristbeginn ab Mängelbehebung Gefahrenzone WLVgelb (Kahrbach), - Rechtsfolge Investitionsabgabe
R3-3	10	Rohrmoos	363(T), 364(T), 365(T)	13851	- Fristbeginn ab Mängelbeheb. Gefahrenzone WLVgelb und Rechtskraft Bebauungsplan, - Rechtsfolge Investitionsabgabe
R2-4	3	Rohrmoos	948	1291	- Fristbeginn ab Rechtskraft FWP REV1, - Rechtsfolge Investitionsabgabe



FWP. Bl. Nr.	Block Nr. im Bilanzplan	KG	Grst. (T=Teilfläche)	Ca. m <sup>2</sup>	- Fristbeginn - Rechtsfolge
R3-2-2	499	Untertal	181/1(T)	2424	- Fristbeginn ab Rechtskraft FWP REV1, - Rechtsfolge Investitionsabgabe
Q4-1	483	Klaus	75/4(T), 172/21(T), 880/25(T)	901	- Fristbeginn ab Rodungsbewilligung, Zufahrtsvereinbarung und archäologische Unbedenklichkeit, - Rechtsfolge Investitionsabgabe

### (3) Bebauungsfristen gem. § 36 StROG 2010:

Die Bebauungsfrist für eine Planungsperiode wird für alle unbebauten Baulandflächen festgelegt, die zusammenhängend (ein Grundstückseigentümer) die Größe von 3.000 m<sup>2</sup> überschreiten.

Die Frist endet [im Sinne §9\(1\)](#) mit realer Bebauung und Aufhebung des Aufschließungsgebietes oder mit dem Außerkrafttreten des Flächenwidmungsplan REV1.00 idGF. und Klärung der Folgen bei fruchtlosem Fristablauf.

#### Zi.1: Aufhebung von Bebauungsfristen aus Vorperioden:

FWP Bl.	Block Nr. im Bilanzplan	KG	Grst. (T= Teilfläche)	Zusammenhängend/1 Eigent. ca. m2 unbebaut	FWP-Ausweisung REV1.0-2018	Name	Status Okt. 2018	Anmerkung
R2-3	473	Preunegg	369/3	bebaut	EH 0.2-0.4	---	bebaut	Fristaufhebung
Q2-3	375	Pichl	489/1(T)	bebaut	SG-WR 0.2-0.4	---	bebaut nördlich 489/3	Fristaufhebung
Q2-3	375	Pichl	489/3	bebaut	SG-WR 0.2-0.4	---	bebaut	Fristaufhebung
Q2-2	370	Pichl	606/1(T) neu: 606/6, 606/8	bebaut	WA 0.2-0.4	---	bebaut	Fristaufhebung
R2-2	77	Klaus	728/5	3.000	SG-I/1 0,2-0,8 (NG)	Pitzer Karl	bebaut	Fristaufhebung
R2-2	-	Klaus	727/1, 726(T), .75/4	6.762	bisher: (I/1) 0.2-0.8 (12k),  neu: Freiland	Knauß Hans Ernst	unbeb.	Fristaufhebung weil Freiland vorgesehen (HQ30/100)
R3-1	391	Klaus	644/3	9.178	GG 0,2-0,8	Arzbacher Gert	bebaut	Fristaufhebung
R3-1	-	Klaus	574/5 (neu: 574/15, 574/14)	3718	bisher: SG-WA (L) 0.2-0.4, neu: Freiland	Sieder Johanna	3718m <sup>2</sup> Freiland vorgesehen für 574/14, 574/15	Fristaufhebung
Q3-4-1	398 und 248	Klaus	418/1(T), neu: 418/51, 418/52, , 418/54, 418/58,	876 868 780 630 3154	WR 0.2-0.4	Bürgerschaft Schladming	teilbebaut	BPL Bürgerschaft/2008. Bebaute Grst.418/51, 418/52, 418/54 und 418/58. Fristaufhebung. Restteile <3000m <sup>2</sup> u. mehrere Eigent.

FWP Bl.	Block Nr im Bilanzplan	KG	Grst. (T= Teilfläche)	Zusammenhänge und/1 Eigent. ca. m2 unbebaut	FWP-Ausweisung REV1.0-2018	Name	Status Okt. 2018	Anmerkung
Q3-4-2	403	Klaus	377/1(T), neu: 377/4, 377/5	3 591	WR 0.2-0.6	Weigl Josef	bebaut	BPL Anleitner/2008. Fristaufhebung f. 377/4 und 377/5
Q3-3 + R3-1	389	Klaus	660, 613/5. 660/6, 660/5 660/4, 660/2, 660/3	3585	WA 0.2-0.3	Moosbrugger Heinz	Bebaut bzw. Restfläche <3000m <sup>2</sup> - keine Neufestlegung	BPL Laberer/2008, (Grst. 660/2-655m <sup>2</sup> , 660/3-635m <sup>2</sup> noch unbebaut). WLVGelb
Q3-3 + R3-1	69	Klaus	569/2	830	SG-WA 0.2-0.4	Moosbrugger Franz	bebaut	BPL Moosbrugger/2015. Fristaufhebung
Q3-4-2	259	Klaus	alt: 340, neu: 340/3, 340/4, 340/5, 340/6, 340/7.	4.604	WR 0.2-0.7	Mehrere Eigentümer	teilbebaut,	Fristaufhebung/ unterschiedliche Eigentümer <3000m <sup>2</sup> und WLVGelb
Q4-3	425	Klaus	923/8	2.035	WR 0.2-0.7	Sieder Gerald	bebaut	Fristaufhebung
Q3-4-3	295	Schlading	645/5	3.027	GG 0.3—1.5	Maxonus Doris und Dr. Ingrid	bebaut	Fristaufhebung
Q3-4-3	65	Schlading	646/5	3.837	GG 0.3-1.0	Diözese Seckau	bebaut	Fristaufhebung
Q3-4-4	416	Schlading	414/3	4.748	SG-KG 0.5-1.2 (NG)	Röm.-Kath. Stadtpfarrkirche	bebaut	Fristaufhebung
Q3-4-4	308	Schlading	479/2, 481/1, 476/2, 476/1	17.658	SG-WA 0.3-0.8 (IM)	SG-Rottenmann	bebaut	Fristaufhebung
Q3-4-4	192	Schlading	449/1(T)	5.721	WA 0.3-0.8	Engelhardt Johann	bebaut	Fristaufhebung
Q3-4-4	192	Schlading	450/1 zu 449/1 zugeschlagen	7.258	WA 0.3-0.8	Erlbacher Adolf u. Ingrid	bebaut	Fristaufhebung
Q3-4-4	419	Schlading	459/1 neu: 459/4, 459/3(T), 459/1(T)	1158	SG-WA 0.3-0.8 (NG)	Gerhardter Birgit, Mag. Stocker Doris, Dr. Stocker Ilse	459/4 bebaut, 459/3+459/1: ca. 1910m <sup>2</sup> unbeb.	Fristaufhebung/ unterschiedliche Eigentümer <3000m <sup>2</sup> + WLVGelb
Q3-4-2 und Q3-4-4	222	Schlading	alt: 783/1, neu: 783/6, 783/7, 783/8, 783/9(T)	3802	SG-WA 0.2-0.8 (IM)	Pilz, Tritscher, Haring	3153m <sup>2</sup> unbeb.	Fristaufhebung, unterschiedliche Eigentümer <3000m <sup>2</sup>

**Zi. 2: Neuverordnung Bebauungsfristen**

Für folgende Baulandflächen ist die BEBAUUNGSFRIST gem. §36 StROG2010 neu festgelegt:

FWP Bl.	Block Nr. im Bilanzplan	Kat. Gem.	Gst.Nr.:	Fläche ca. in m <sup>2</sup>	FWP-Ausweisung REV1.0	Rechtsfolge nach Fristablauf	Fristbeginn
R2-1	56	Pichl	450/12(T), 450/11(T)	12665	(WA) 0.2-1.0 (34)	Inv.abgabe	Ab <a href="#">Mängelbeseitigung</a> Hochwasser und Rechtskraft Bebauungsplan
R2-1	48	Pichl	441/1, 445, 447 – jew. Teile	20308	EH 0.2-0.4	Inv.abgabe	Ab Rechtskraft REV1 (BPL Pichlmayr 2014)
R1-2-2	45	Preunegg	29/1 inkl. Erweiterung	3856	(WA) 0.2-0.7 (30)	Inv.abgabe	Ab <a href="#">Mängelbeseitigung</a> WLVgelb und Rechtskraft Bebauungsplan
R3-1	55	Rohrmoos	542/1(T)	8720	(EH) 0.2-0.8 (51)	Inv.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan
R2-3	489	Preunegg	359(T)	6648	(EH) 0.2-0.4 (33)	Inv.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan
R2-3	1	Preunegg	588/3(T)	3887	(EH) 0.2-0.4 (40)	Inv.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan
R2-3	5	Preunegg	369/1(T)	3266	(EH) 0.2-0.4 (76)	Inv.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan
R2-3	38	Preunegg	717/1, 717/2, 717/4(T), 726/1(T), .49/1	3545	(EH) 0.2-0.4 (41)	Inv.abgabe	Ab <a href="#">Mängelbeseitigung</a> WLVgelb
R2-3	498	Preunegg	622/1(T)	4000	(EH) 0.2-0.4 (32)	Inv.abgabe	Ab <a href="#">Mängelbeseitigung</a> WLVgelb und Rechtskraft Bebauungsplan
Q4-3 und Q4-1	17	Klaus	936(T), 937(T)	3066	(EH) 0.2-0.8 (26)	Inv.abgabe	Ab <a href="#">Mängelbeseitigung</a> WLVgelb ( <i>Eiblbach</i> )
Q3-4-2	20	Schladming	762, 758, 759, .464	11188	(WA) 0.3-0.8	Inv.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan
R3-1	37	Schladming	289/1(T)	6090	(EH) 0.2-0.5 (46)	Inv.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan
R3-1	36	Schladming	236/1(T)	7117	(WA) 0.2-0.6 (50)	Inv.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan
R3-1	39	Rohrmoos	183/1(T)	7452	(WA) 0.2-0.4 (45)	Inv.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan
R3-1	32	Rohrmoos	324/1(T), 323(T), 318(T), 319(T)	6303	(EH) 0.2-0.8 (55)	Inv.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan
R3-2 und R4-1	13	Untertal	176(T), 169/2(T), 168/2(T), 167/1(T)	33000	(EH) 0.2-0.5 (63)	Inv.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan
Q3-4-1	28	Klaus	418/1(T)	4542	Zeitliche Folgenutzung (WR) 0.2-0.4 (07)	Inv.abgabe	Ab Rechtskraft Bauland, Bebauungsplan und Rodungsbewilligung
Q3-4-3	480	Schladming	506/3, 506/53, 506/27, 506/28, 506/54	13997	Zeitliche Folgenutzung (WA) 0.3-1.0 (20)	Inv.abgabe	Ab Rechtskraft Bauland und Bebauungsplan

## Folgende bisher bestehende Bebauungsfristen aus Planungsvorperioden werden neuerlich festgelegt:

FWP Bl.	Block Nr. im Bilanz plan	Kat. Gem.	Gst.Nr.:	Fläche ca. in m <sup>2</sup>	FWP-Ausweisung REV1.0	Rechtsfolge nach Fristablauf	Fristbeginn
Q1-4-4 und R1-2-2	46	Pichl	227/14, 227/15, 227/5	3044	(WA) 0.2-1.0 (73)	Investit.abgabe	Mängelbehebung durch Dritte erforderlich (Überflutungsbereich)
R2-1	315	Preunegg	510/2(T), 503	5289	EH 0.2-0.4	Investit.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan (BPL B19)
Q1-3-2 und Q1-4-1	52	Pichl	2/7, 2/8, 2/17(T)	3 846	(WA) 0.2-0.7 (70)	Investit.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan (BPL B1)
R2-2	71	Klaus	741/2	6673	(I/1) 0.2-0.8 (35), (derzeit Abstellplatz)	Investit.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan (BPL B66) und Beseitigung Überflutungsgefahr WLW (EW Nr.92)
R2-2	70	Klaus	725(T), 724(T)	6263	(I/1) 0.2-0.8 (37)	Investit.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan (BPL B67)
R3-1	2	Klaus	575/1	5784	(WA) 0.2-0.4 (48)	Investit.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan (BPL B73)
Q3-3+R3-1	69	Klaus	569/1(T), .65/3	4146	SG-WA 0.2-0.4 (IM)	Investit.abgabe	Ab Rechtskraft Flächenwidmungsplan. Bebauungsplan Moosbrugger 2015 (B21.0-00r)
Q3-4-1	26	Klaus	418/38, neu + 418/66	5359	(WA) 0.3-0.8 (09)	Investit.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan (BPL B49)
Q3-4-2	23	Klaus	347/1	7806	(WR) 0.2-0.7 (12)	Investit.abgabe	Ab Mängelbeseitigung Gewässer (WLVgelb) und Rechtskraft Bebauungsplan (BPL B51)
Q3-4-2	23	Klaus	345(10813), 346(126)	10939	(WR) 0.2-0.7 (12)	Investit.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan (BPL B51)
Q3-4-2	62	Klaus	254/1(T)	9022	(WR) 0.2-0.7 (13)	Investit.abgabe	Ab Mängelbeseitigung Gewässer (WLVgelb) und Rechtskraft Bebauungsplan (BPL B52)
Q3-4-2+Q4-3	60	Klaus	902	11749	(WA) 0.2-0.6 (15)	Investit.abgabe	Ab Mängelbeseitigung Gewässer (WLVgelb) und Rechtskraft Bebauungsplan (BPL B53)
Q4-3	61	Klaus	959	7699	(WR) 0.2-0.7 (68)	Investit.abgabe	Ab Mängelbeseitigung Gewässer (WLVgelb) und Rechtskraft Bebauungsplan (BPL B65)
Q4-3	18	Klaus	923/1	4266	(WR) 0.2-0.7 (28) und WR 0.2-0.7	Investit.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan (BPL B64)
Q3-3	67	Schladming	646/2, 646/9	3145	(WA) 0.2-0.6 (06)	Investit.abgabe	Ab Mängelbeseitigung Gewässer (HQ100) und WLWgelb und Rechtskraft Bebauungsplan (BPL 62).

FWP Bl.	Block Nr. im Bilanzplan	Kat. Gem.	Gst.Nr.:	Fläche ca. in m <sup>2</sup>	FWP-Ausweisung REV1.0	Rechtsfolge nach Fristablauf	Fristbeginn
Q3-4-3	66	Schladming	646/3	4166	(WA) 0.3-0.8 (18)	Investit.abgabe	Ab Mängelbeseitigung Gewässer (HQ100) und Rechtskraft Bebauungsplan (BPL B61)
Q3-4-3	66	Schladming	646/7	3000	(WA) 0.3-0.8 (18)	Investit.abgabe	Ab Mängelbeseitigung Gewässer (HQ100) und Rechtskraft Bebauungsplan (BPL B61)
Q3-4-3	342	Schladming	653(T), 666	3442	SG-DO 0.2-0.6 (IM)	Investit.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan (BPL B63)
R3-2-1	12	Schladming	325/2(T), 325/31	9142	(WA) 0.2-0.8 (60)	Investit.abgabe	Ab Mängelbeseitigung Gewässer (HQ100 und WLvgelb) und Rechtskraft Bebauungsplan (BPL B76)
Q3-4-3	407	Schladming	682/2, neu: 682/3	4150	SG-WA 0.3-1.2 (NG)	Investit.abgabe	Ab Mängelbeseitigung Gewässer (HQ100)
Q3-4-3	410	Schladming	543/1	3.554	KG 0.5-1.8	Investit.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan (BPL B58)
Q3-4-4	504	Schladming	525/4 (mit 522/1 und 523/1 einverleibt)	9541	Verkehrsfläche P mit Folgenutzung KG 0.5-1.8	Investit.abgabe	Erfüllung der Erfordernisse durch Dritte: ab Rechtskraft Bebauungsplan (BPL B92)
Q3-4-4	63 und 64	Schladming	451/1(T)	8369	(EH) 0.3-0.8 (24) und (WA) 0.3-0.8 (23)	Investit.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan (BPL B55)
Q3-4-2, Q3-4-4, Q4-3	15	Schladming	784, 787(T), 785/3	13061	(WA) 0.2-0.8 (16)	Investit.abgabe	Ab Mängelbeseitigung Hochwasser (HQ100 der Enns) und ab Rechtskraft Bebauungsplan (BPL B54)
Q3-4-2 und Q4-3	15	Schladming	785/2	4.266	(WA) 0.2-0.8 (16)	Investit.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan
Q3-4-2	15	Schladming	785/1	4.267	(WA) 0.2-0.8 (16)	Investit.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan (BPL B54)
Q3-4-2		Schladming	746	4.508	(WR) 0.2-0.6 (74)	Investit.abgabe	Ab Rechtskraft Bebauungsplan (BPL B50)

## § 10 Bebauungsplanzonierung

Der Bebauungsplanzonierungsplan REV1.0 ist Teil des Flächenwidmungsplanes REV1.0. Die festgelegte Bebauungsplanzonierung für die Aufschließungsgebiete gemäß §§3 und 5 ist auf Grund von öffentlichen Interessen (wirtschaftliche und siedlungspolitische Interessen) auch eine der Voraussetzungen für die Aufhebung von Aufschließungsgebieten.

Für großteils bebaute Gebiete im vollwertigen Bauland und für durch landwirtschaftliche Nutzungen geprägte Dorfgebiete ist keine Bebauungsplanung festgelegt. Im Anlassfall - bei Bauvorhaben (Zu-, Um- und Neubauten) in sensiblen Gebieten - hat die Baubehörde im Zuge des Bauverfahrens raumordnungsfachliche Gutachten einzuholen, wenn den Anforderungen an die Planung im Hinblick auf das Straßen-, Orts- und Landschaftsbild voraussichtlich nicht entsprochen wird (gemäß § 43(4) Stmk.BauG).

Mit dieser Verordnung werden Baulandgebiete der Gemeinde in nachstehend angeführte Zonen eingeteilt:

### (1) Gebiete, für welche die Erstellung eines Bebauungsplanes erforderlich ist:

Gemäß §40(4) des StROG2010 sind u.a. innerhalb eines Landschaftsschutzgebietes, wenn die zusammenhängenden Grundflächen 3 000 m<sup>2</sup> übersteigen und kein räumliches Leitbild gem. §22 StROG2010 vorliegt, grundsätzlich Bebauungspläne zu erlassen.

Weiters ist die Erstellung von Bebauungsplänen (BPL) aus siedlungspolitischem Interesse zur Sicherstellung einer geordneten Bebauung und Erschließung erforderlich für: (siehe §3(2) Aufschließungsgebiete)

- eine bestmöglichen Integration der Bebauung in das Orts- und Landschaftsbild, oder
- zur Definition von Frei- und Grünbereichen, oder
- betreff der Höhenentwicklung und des Maßes der baulichen Nutzung, oder
- der Abstimmung der Bebauung an das Gelände, oder
- zum Nachbarschaftsschutz, oder
- zur Vermeidung von Gefährdungen, oder
- zur Erhaltung von landschaftsprägenden Flurformen im Nahbereich, oder
- zur Sicherstellung der inneren Erschließung, oder
- der Einräumung eines bestmöglichen und angemessenen Abstandes zur Nahelage von Gewerbe-/Industriegebieten und Wohnnutzungen, um mögliche Nutzungskonflikte zu reduzieren und die Ausübung der konsentierten Bestimmungen sicherzustellen.

Jene Grundstücke, für die Bebauungspläne erforderlich sind, wurden in §§3 und 5 dieses Wortlautes erfasst.

Bisher rechtskräftig bestehende Bebauungspläne gelten weiterhin (Erläuterungsbericht zum FWP Kap. 6).

Bestehende Bauungsrichtlinien nach alter Gesetzeslage mit Anpassungsbedürftigkeit sind durch Bebauungspläne gem. §§40,41 StROG2010 zu ersetzen.

### (2) Gebiete, für die keine Bebauungsplanung erforderlich ist:

Folgende bisher geltende Bauungsrichtlinien, die auf Basis früherer Flächenwidmungspläne und Katastergrundlagen verordnet wurden, werden wegen Anwendbarkeitsmängel oder mangels Erforderlichkeit aufgehoben ([siehe Erläuterungsbericht Flächenwidmungsplan 1.0, Kap. 6](#)).

Diese Bebauungsrichtlinien sind:

Bebauungsrichtlinie	Geschäftszahl	Rechtskraft	Anmerkung
BRL – Mandling-Vorberg Grst. 2/4, 2/7, 2/8, 2/17(T), 2/3(T), 2/16 KG Pichl	GZ: PICHL-BRL-01-01/02	8.4.2003	unbebaut - BPL Nr. B1 erforderlich
BRL- Mandling-Vorberg Grst. 596/7 bis 596/9 KG Pichl	GZ: PICHL-BRL-01-01/02	8.4.2003	Gebiet bebaut
BRL- Mandling-Vorberg Grst. 612(T) – neu: 612/1 KG Pichl	GZ: PICHL-BRL-01-01/02	8.4.2003	Projektbeurteilung Bausprechtag
BRL-Sonnenhang-Bürgerschaft Grst. 418/41 und andere KG Klaus	GZ: SCHLA-BBR-01-06-00	4.10.2001	Gebiet bebaut
BRL-Erlbacher (1998) – Grst. 390/7, 390/8 und andere - KG Rohrmoos	GZ:RO-BBR-01-11/98	18.12.1998	unbebaut - BPL Nr. B75 erforderlich

### (3) Gebiete, für die geltende Planungsinstrumente anpassungsbedürftig sind:

Für ausgewählte, im Bebauungsplanzonierungsplan angeführte, Bereiche sind bisher geltende Bebauungspläne und Bebauungsrichtlinien, die auf Basis früherer Flächenwidmungspläne und Katastergrundlagen verordnet wurden, anzupassen (Vermerk: anpassungsbedürftig (a) im Bebauungsplanzonierungsplan REV1.0) bzw. ein neuer Bebauungsplan zu verordnen.

## § 11 Beschränkungszone für Zweitwohnsitze

Entsprechend dem § 30(2) StROG 2010 iVm § 14 Stmk Grundverkehrsgesetz idgF. wird das gesamte Gemeindegebiet, mit Ausnahme jener Teilflächen in der Baugebietskategorie Ferienwohngebiet gem. §30(1) Z. 10 StROG 2010, als Beschränkungszone für Zweitwohnsitze festgelegt.

## § 12 Rechtswirksamkeit

Bei Widersprüchen zwischen den Planwerken und dem Wortlaut dieser Verordnung gilt der Wortlaut.

Nach Genehmigung des Flächenwidmungsplanes 1.0 durch die Landesregierung beginnt seine Rechtswirksamkeit mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist (2 Wochen) folgenden Tag.

Gleichzeitig treten die Flächenwidmungspläne idgF. und Bebauungsplanzonierungspläne idgF. der Altgemeinden Pichl-Preunegg (REV 4.0 idgF.), Rohrmoos-Untertal (REV 5.0 idgF.) und Stadtgemeinde Schladming (REV 4.0 idgF.) außer Kraft.

Schladming, am .....

.....

Für den Gemeinderat:

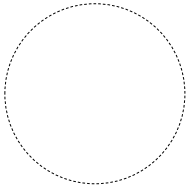
Der Bürgermeister

**FLÄCHENWIDMUNGSPLAN Nr. 1.00**  
**Endfassung Wortlaut**

**AUFLAGEBESCHLUSS** des Gemeinderates gemäß § 38(1) StROG 2010:

Datum: 4. 4. 2018  
Gemeindesiegel:

GZ.: .....  
Für den Gemeinderat:



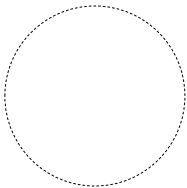
(Die Bürgermeisterin)

**AUFLAGE** des Entwurfes gem. § 38(4) StROG 2010 in der Zeit von 23. 4. 2018 bis 18. 6. 2018.

**ENDBESCHLUSS** des Gemeinderates gemäß § 38(7, 8) StROG 2010:

Datum: 7.11.2018  
Gemeindesiegel:

GZ.: .....  
Für den Gemeinderat:



(Die Bürgermeisterin)

**GENEHMIGUNGSBESCHEID** der Stmk. Landesregierung gemäß § 38(12) StROG 2010:

Datum: .....

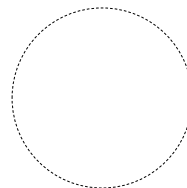
GZ.: .....

**KUNDMACHUNG** gem. § 38(13) StROG 2010: .....

**RECHTSKRAFT:** .....

Verfasser:

**peyker .** architekt di herfriedpeyker  
grabenstraße 23  
a - 8010 graz  
tel.: 0316 / 82 54 40  
fax: 0316 / 82 54 40 - 29  
e-mail: office@peyker.at



GZ: SCHLA-REV1.0-01-07/16  
Datum: November 2018